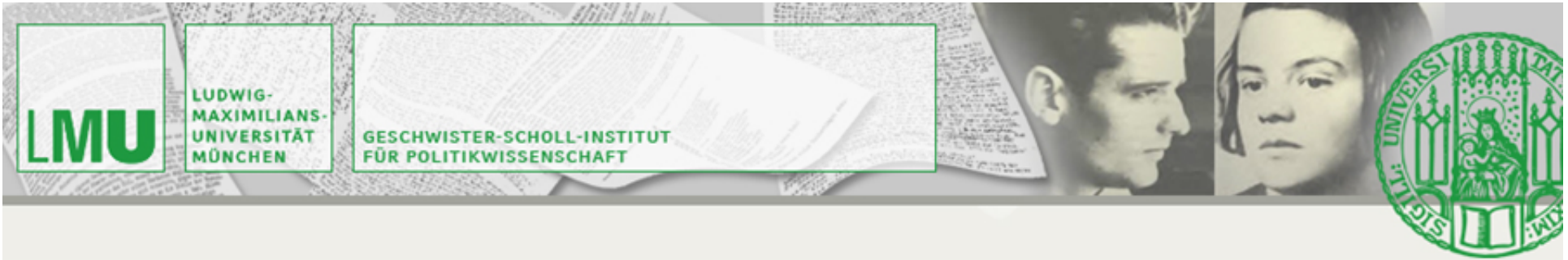


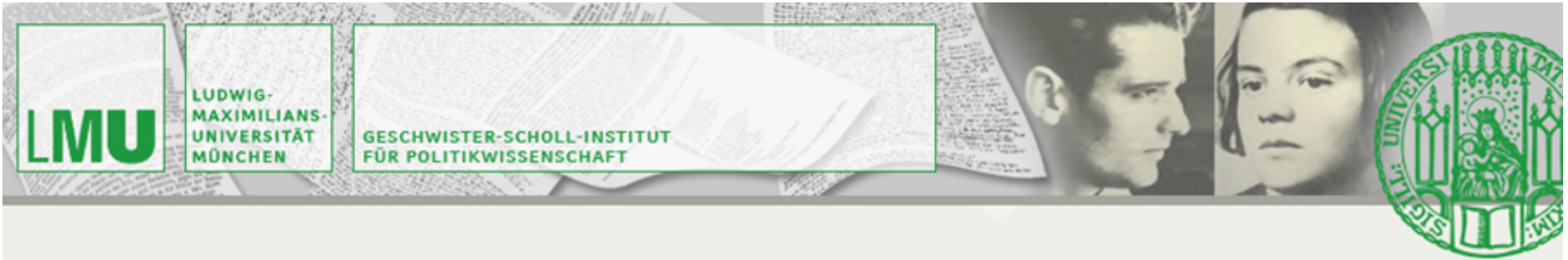
## **Global Governance und Politiknetzwerke: Legitimationsprobleme in Politik und Wirtschaft**

Steffen Schneider



## Überblick

- » Vorbemerkungen: Global Governance, Staat und Markt
- » Wandel und Krise des demokratischen Rechts- und Interventionsstaates in der postnationalen Konstellation (J. Habermas)?
- » Legitimität in der postnationalen Konstellation
  - Konzeptionelles
  - ausgewählte Befunde einer Studie zu medialen Legitimationsdiskursen



## Politik und Wirtschaft im Zeitalter der Globalisierung: Themen und Debatten

- » affirmative und kritische Varianten der Globalisierungsrhetorik v. skeptischere Positionen
- » Rolle des Staates gegenüber internationalen und privaten Akteuren, Verhältnis (demokratischer) Politik und (kapitalistischer Markt-)Wirtschaft in der postnationalen Konstellation?
- » Global Governance und ihre Bestandteile: effektiv (funktional) und (demokratisch) legitim?



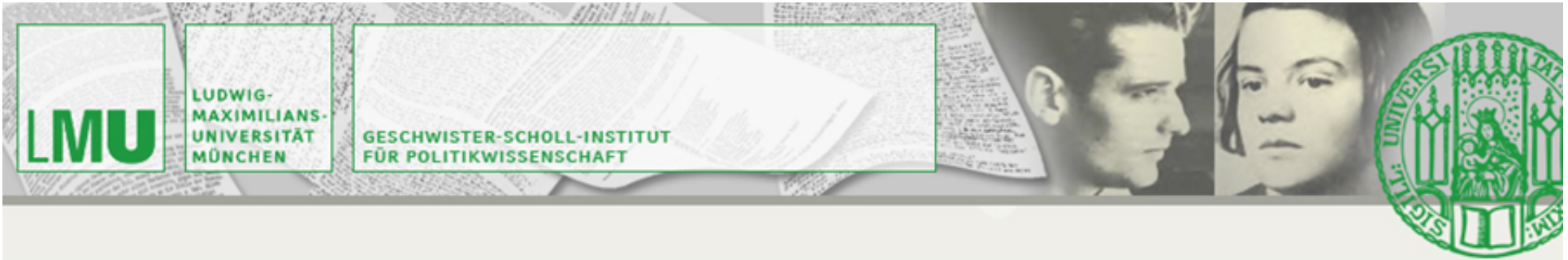
## Global Governance (1)

- » „systems of rule at all levels of human activity – from the family to the international organization – in which the pursuit of goals through the exercise of control has transnational repercussions“ (J. Rosenau)
- » „sum of the many ways individuals and institutions, public and private, manage their affairs“ (Commission on Global Governance)
- » Siehe aber K. Dingwerth/M. Pattberg: ...



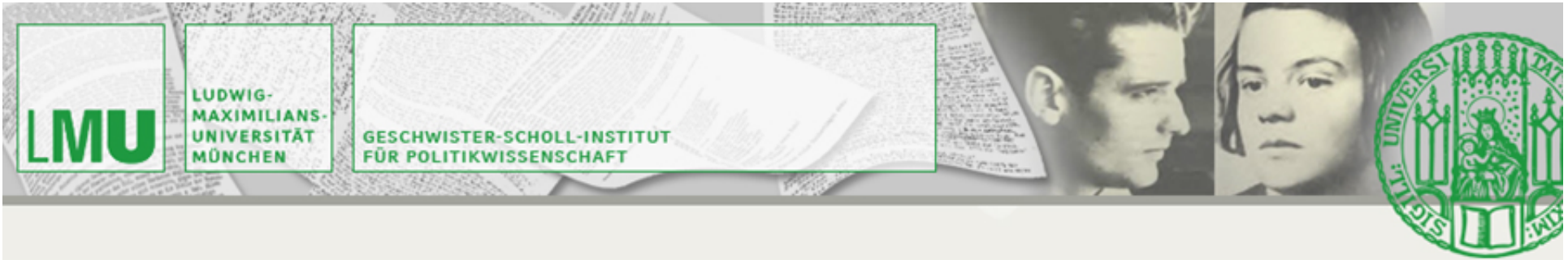
## Global Governance (2)

	<b>Global</b>	<b>Nicht-global</b>
<b>Governance</b>	Global Governance	
<b>Nicht-Governance</b>		



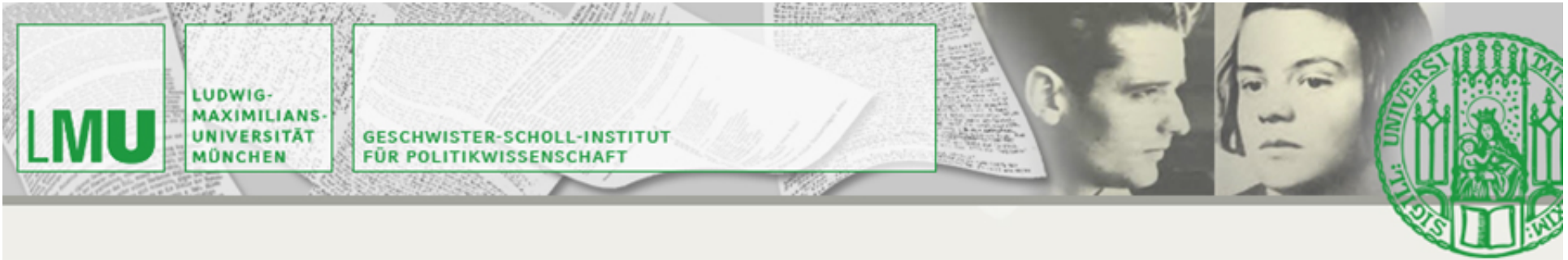
## Globalisierung

- » ökonomische Globalisierung: Internationalisierung von Handel, Unternehmen und Produktion, Finanzmärkten, ...
- » weitere Dimensionen: technologische Innovation, Mobilität und Kommunikation, ...
- » einige Fragen zur Qualifizierung der Globalisierungsrhetorik:
  - wie neu sind diese Trends?
  - wie hängen sie zusammen?
  - sind sie tatsächlich ubiquitär bzw. konvergent?



## Governance

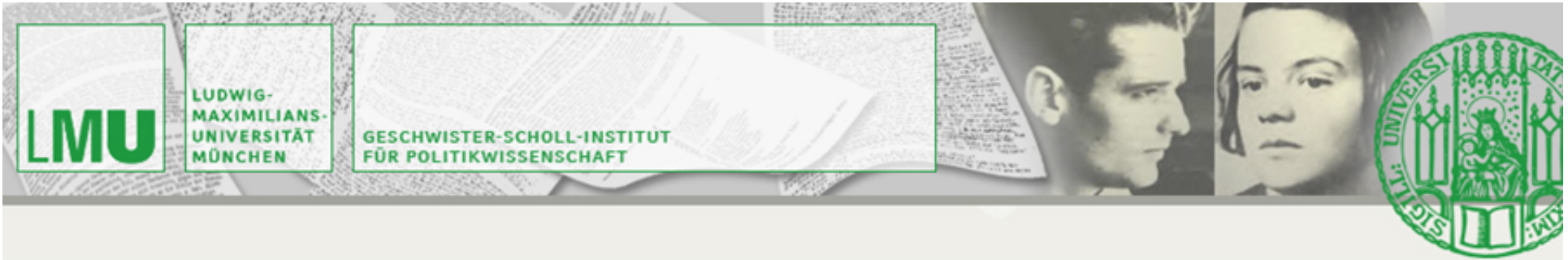
- » alle Formen der Handlungskoordination gesellschaftlicher, ökonomischer oder politischer Akteure oder...
- » Oberbegriff für Formen politischer Steuerung oder...
- » Begriff für Steuerung jenseits von Staat bzw. hierarchischer Steuerung und Markt (O. Williamson)
  - nicht oder weniger hierarchisch als Staat (Firma)
  - staatliche und nicht-staatliche Akteure
  - weiche Steuerungsinstrumente



## Politische Internationalisierung...

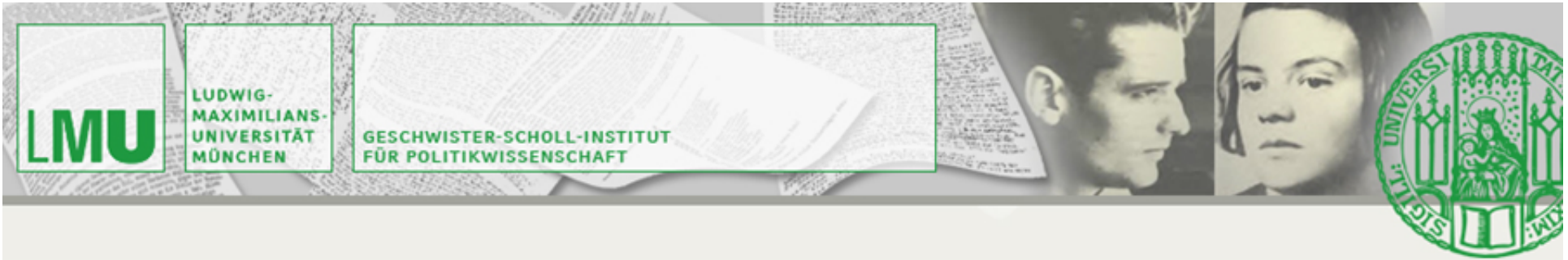
- » Nachkriegsjahrzehnte: exekutiver Multilateralismus in internationalen Regimes, Organisationen als Reaktion auf grenzüberschreitende Probleme
- Verschiebung politischer Autorität auf die internationale Ebene (UN-, Bretton-Woods-System usw.)
- Verschiebung von intergouvernementalen zu supranationalen Regimes (vor allem EG/EU) als nicht-intendierter Effekt funktionaler Problemlösung in der frühen Phase der Internationalisierung (M. Zürn et al.)





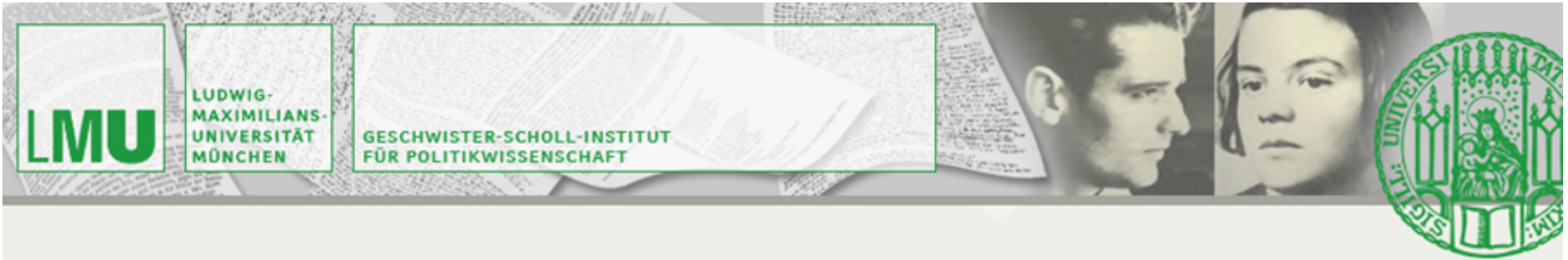
## ... und Denationalisierung

- » neben Verschiebung auf internationale Ebene
- transgouvernementale Netzwerke
- Transnationalisierung als Doppelbewegung:  
Internationalisierung und Privatisierung
- Vermarktlichung oder Entstehen verschiedener  
Governance-Formen (Public-Private Partnerships,  
Politiknetzwerke, Epistemic Communities usw.)



## Zwischenfazit (1)

- » territoriale Reichweite und Charakter der Inter- bzw. Denationalisierung
  - globale v. regionale Arrangements
  - Multi-purpose v. Single-purpose
  - Governance by Government, with Government, without Government
- » Global Governance als Multi-Level Governance mit zahlreichen Varianten
- » Folgen der Inter- bzw. Denationalisierung?



## Wandel des Staates?

- » Aushöhlung und Ende, Funktions- und Legitimationskrise des Staates...
- » ... oder bloße Transformation von Staatlichkeit?
  
- » Art und Umfang des Wandels?
- » Konvergenz oder Korridoreffekte?
- » Antriebskräfte und Weichensteller?



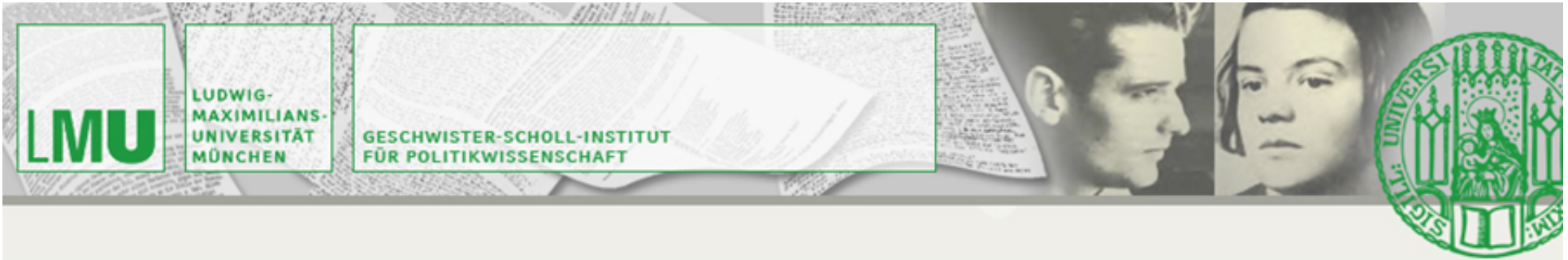
## Etwas Reklame...

- » SFB 597, Universität Bremen („Staatlichkeit im Wandel“)
- » SFB 700, Freie Universität Berlin („Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit“)
- » Governance-Schwerpunkt des Geschwister-Scholl-Instituts



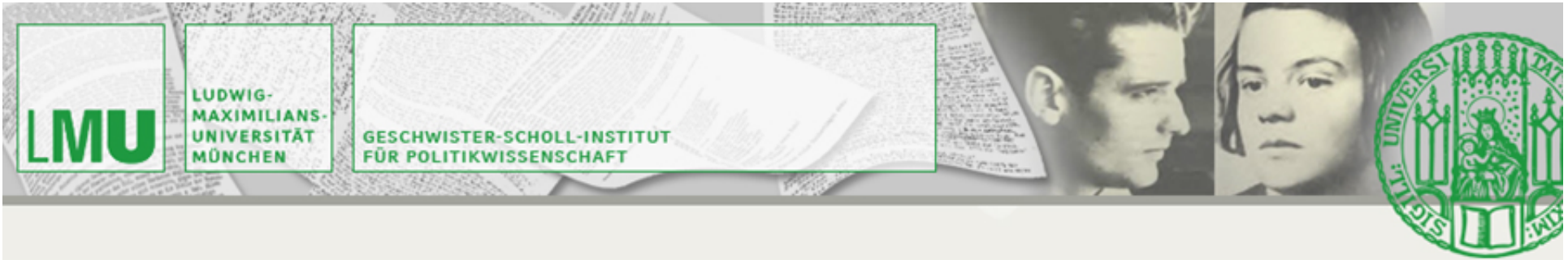
## Dimensionen moderner Staatlichkeit

- » Demokratischer Rechts- und Interventionsstaat als Ideal- und Realtyp (OECD-Welt)
  
- Territorialstaatlichkeit
- Rechts- und Verfassungsstaatlichkeit
- Interventions- und Wohlfahrtsstaatlichkeit
- Demokratie



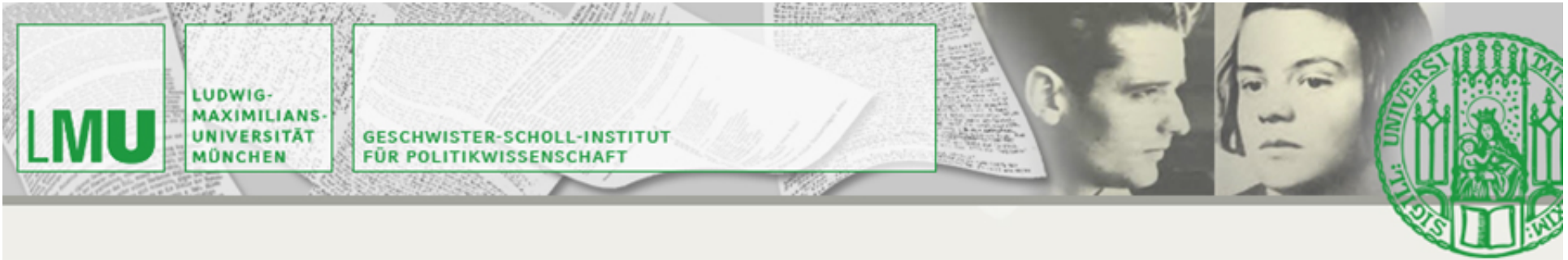
## Territorialstaatlichkeit und Globalisierung

- » „Staatsgebiet, -volk, -gewalt“; Souveränität
- » Grenzen und Grenzregimes
- » Internationalisierung und Privatisierung von Sicherheit
- » Failing, Failed States
- » dennoch: zumindest in der OECD-Welt relativ wenig substantieller Wandel in dieser Dimension
- Anlagerung statt Verlagerung



## Rechtsstaatlichkeit und Globalisierung

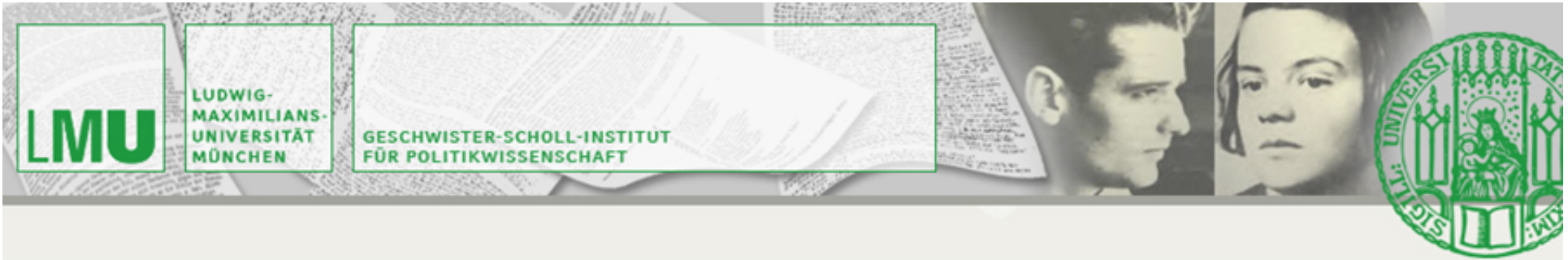
- » nationale Rechts- und Verfassungsordnungen
- » Kollisionsrecht; Supranationalisierung und Transnationalisierung von Recht
- » Gegenbewegungen: „law made in Germany“
- auch hier eher Anlagerung als Verlagerung



## Interventionsstaatlichkeit und Globalisierung

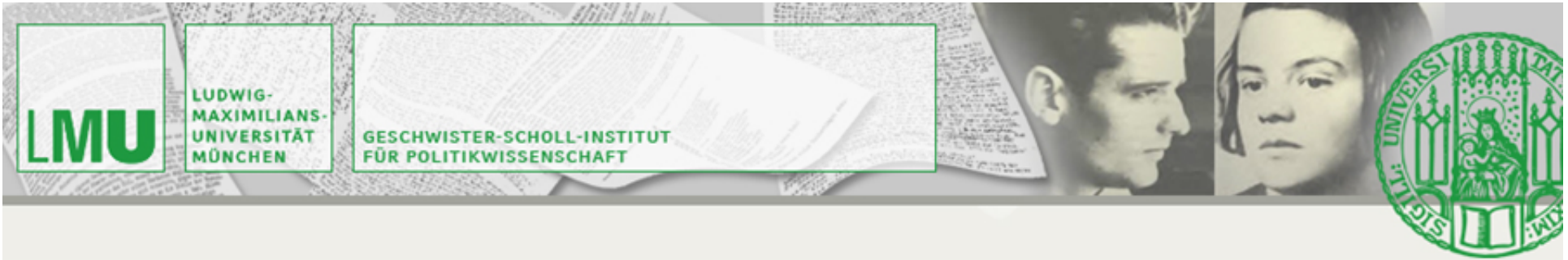
- » v.a. hier von Globalisierungsapologeten und -kritikern Ende des Staates diagnostiziert, indes drei Erzählungen (Ph. Genschel):
  - „globalization matters“, „efficiency hypothesis“: Konvergenz („race to the bottom“)
  - „politics, institutions matter“, „compensation hypothesis“: weiter Divergenz nationaler Institutionenarrangements, etwa Wohlfahrtsregimes und Varieties of Capitalism (P. Hall/D. Soskice)
  - Wandel hat (primär) andere Ursachen als Globalisierung





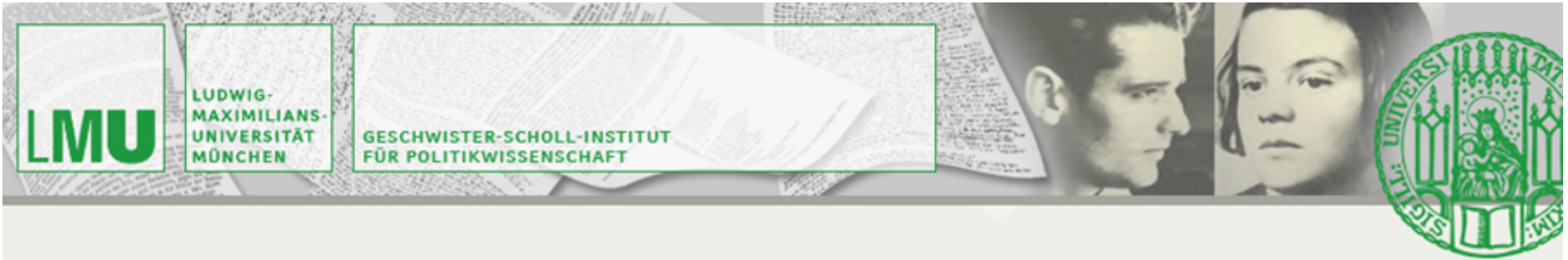
## Zwischenfazit (2)

- » Wandel von Staatlichkeit, aber kein Ende des Staates
- » vom Herrschaftsmonopolisten zum Herrschaftsmanager in Arrangements der Multi-Level Governance (Ph. Genschel/B. Zangl)
- » aber: wie sieht es mit dem vierten Element, Demokratie und Legitimität aus?



## Demokratie

- » liberale Demokratie
- » repräsentative Demokratie
- » elektorale und Parteiendemokratie
- » Varianten, etwa Westminster- v. Konsens-Demokratie



## Demokratische Qualität: Messung und Trends

- » [www.freedomhouse.org/report-types/freedom-world](http://www.freedomhouse.org/report-types/freedom-world)
- » [www.democracybarometer.org/start\\_de.html](http://www.democracybarometer.org/start_de.html)
- » (...)



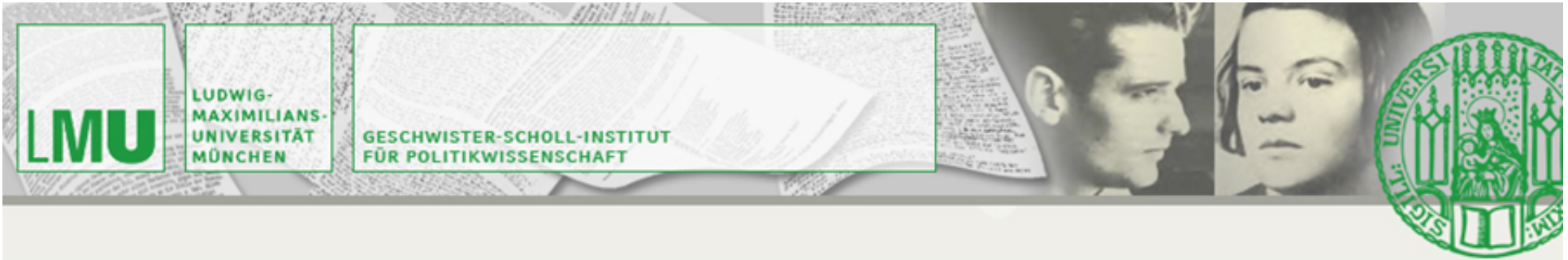
## Demokratische Qualität und Legitimität in der postnationalen Konstellation (1)

- » formal Stabilität demokratischer Regimes (OECD-Welt) und Demokratie als ubiquitärer Regimetyp
- » indes: defizitäre Demokratie und Rückfall zu autoritären Regimes
- » daneben: Aushöhlung repräsentativ-demokratischer Verfahren und Institutionen?
- R. Dahl: demokratische Transformationen; Zuspitzung des Trade-off zwischen Demokratie und Effektivität
- C. Crouch: Postdemokratie



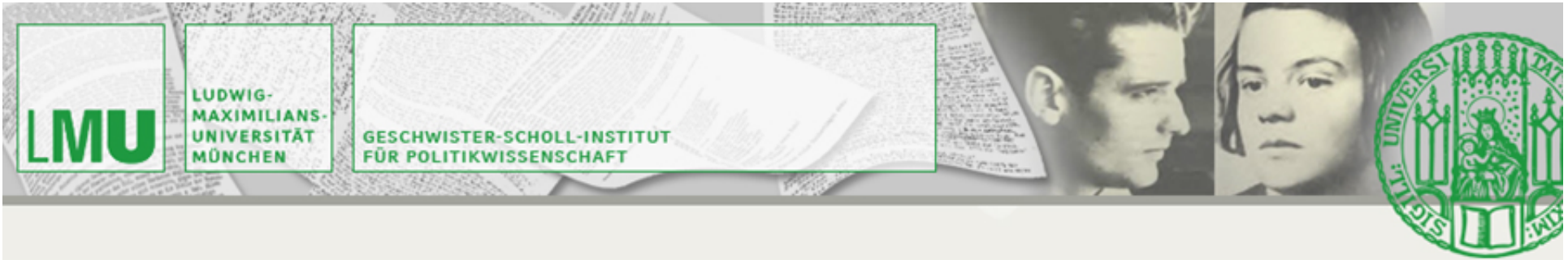
## Demokratische Qualität und Legitimität in der postnationalen Konstellation (2)

- » Optimisten: „ermäßigte“ oder alternative Modelle Demokratie
  - Technokratie und Good Governance
  - deliberative und partizipative Demokratie
  
- » wo sind derartige Modelle bereits umgesetzt?
- » erweisen sie sich als legitim?



## Legitimität (1)

- » Rechtfertigung, Anerkennung(-swürdigkeit) von *Herrschaft* als Voraussetzung, Motiv der Folgebereitschaft (Compliance)
- » normative (diagnostische) v. *empirische* Perspektiven
- » Gewohnheit, Zwang, Eigeninteresse v. *Legitimitätsanspruch und -glaube* (M. Weber)
- » ähnlich: spezifische v. *diffuse* Unterstützung (D. Easton)



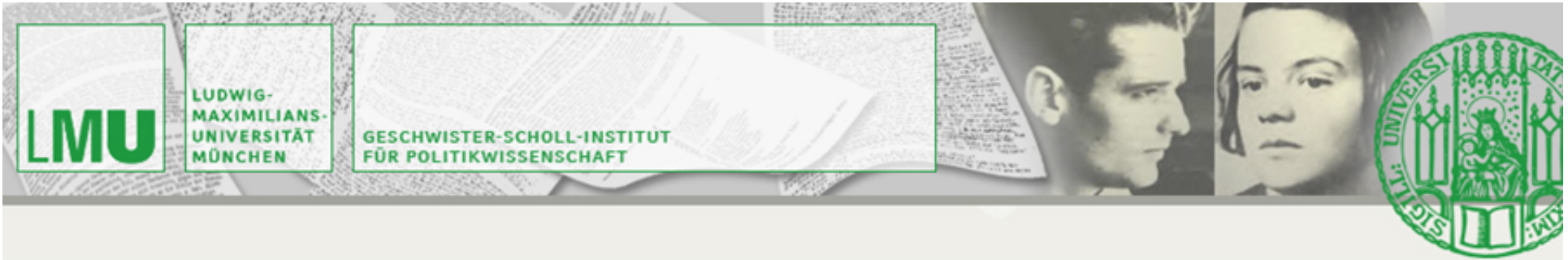
## Legitimität (2)

- » Legitimitätsglaube und Unterstützung damit bezogen auf
  - Träger von Herrschaft
  - kollektiv verbindliche Entscheidungen (Policies) und Entscheider (“authorities”) v. *Regimes* (mit ihren Kernprinzipien und -elementen; D. Easton)
- » daraus abgeleitet...
  - Legitimationsbedürftigkeit; (A-)Legitimität (J. Steffek)
  - Legitimationsfähigkeit; (II-)Legitimität

## ... und damit drei Szenarien

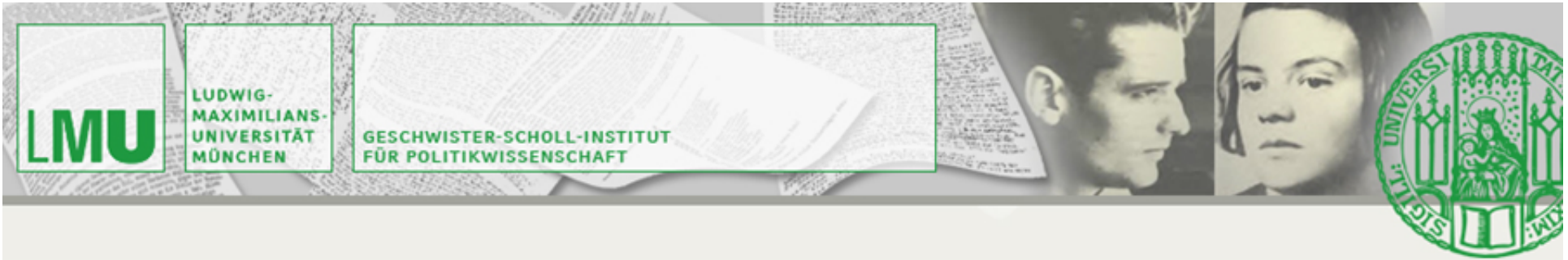
	legitimationsfähig	nicht legitimationsfähig
nicht legitimationsbedürftig (1)		
legitimationsbedürftig	legitim (2)	legitim (3)





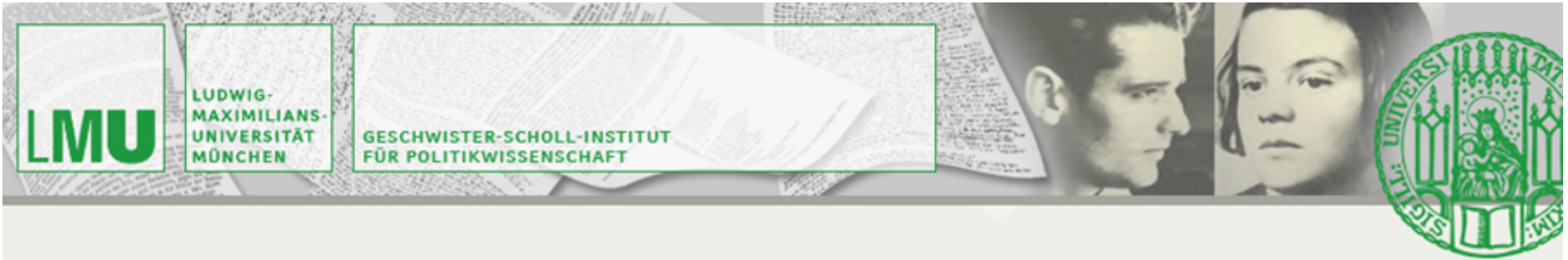
## Legitimität (3)

- » Legitimationsbedürftigkeit und...
- nationale politische Regimes, Staat: Relevanz von Legitimität weithin unterstellt
- internationale Regimes, Organisationen: Ignoranz und “permissive consensus”, Legitimität durch nationale Ebene gesichert und deshalb unproblematisch?
- ökonomische Regimes, Markt: geht es überhaupt um Herrschaft, ist Legitimität damit relevant?
- Global/Multi-Level Governance: Objekt von (Mehrebenen-)Legitimitätsglaube “in the making”?



## Legitimität (4)

- » Legitimationsfähigkeit in der postnationalen Konstellation
- nationale Regimes, Staat: Legitimationskrise?
- internationale Regimes, Organisationen; ökonomische Regimes, Markt; Global/Multi-Level Governance: von der Politisierung zu Legitimationskrise/-defizit?



## Politisierung

- » “the demand for, or the act of, transporting an issue into the field of politics, making previously unpolitical matters political” (Michael Zürn et al.)
- neue Herrschaftsträger und -formen treten zunehmend ins öffentliche Bewusstsein; wachsende Aufmerksamkeit
- Mobilisierung zivilgesellschaftlicher und nationaler politischer Akteure; mehr Partizipation oder Protest, öffentliche Thematisierung von Forderungen; wachsende Konflikthaftigkeit
- zunehmende Bedeutung der Legitimationsthematik?



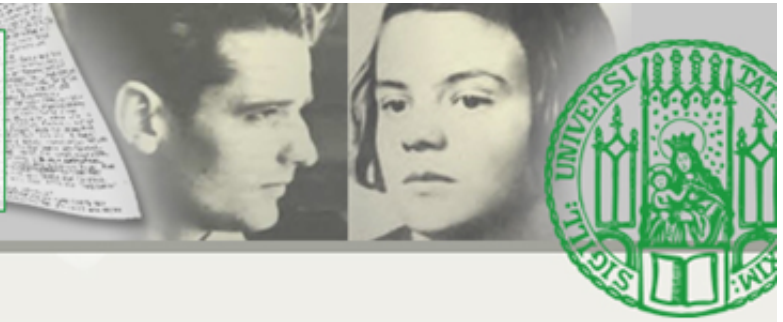
## Legitimität (5)

- » von der (Diagnose oder) Messung von Legitimität...
- » ... zu einem Fokus auf (De-)Legitimation = (Re-)Produktion bzw. Infragestellung und Transformation von Legitimität und ihren Grundlagen
- Dimensionen
- methodische Zugriffe und Indikatoren
- interaktive und relationale Perspektive

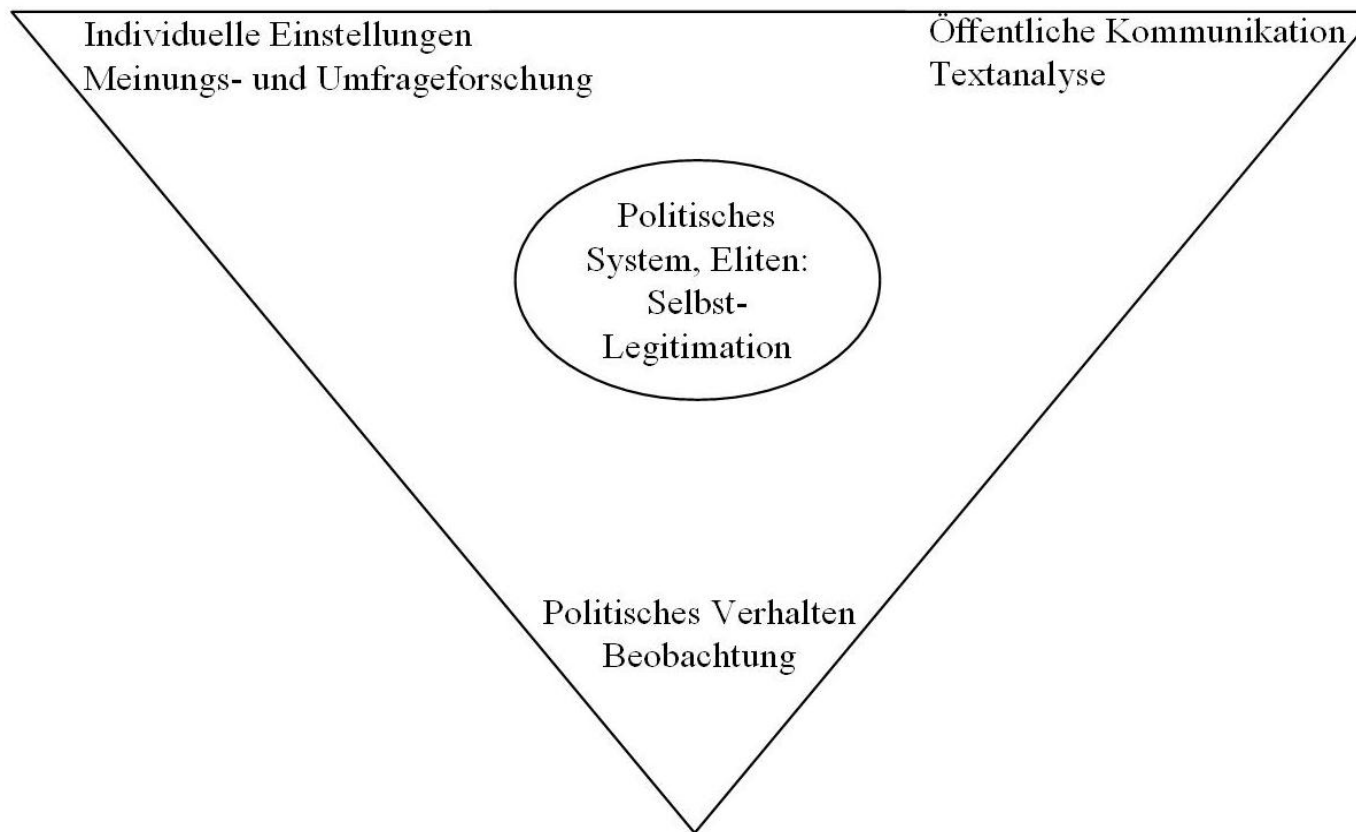


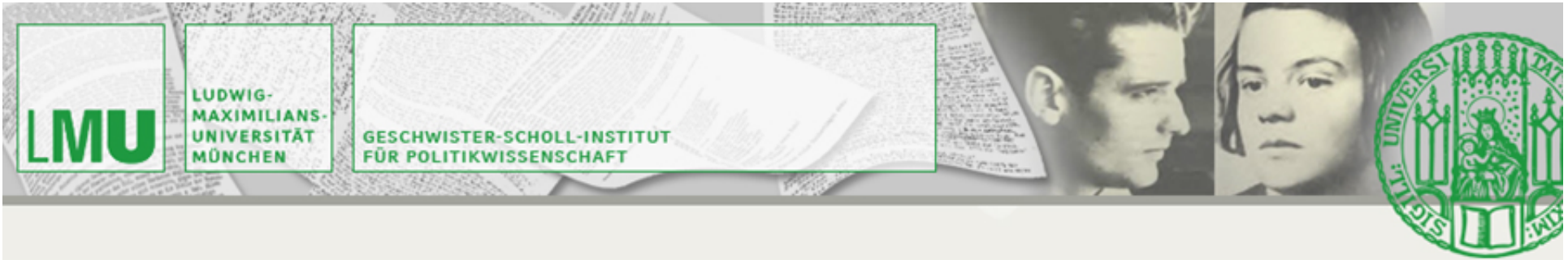
## Soziale Konstruktion von Legitimität

- » Legitimität als “essentially contested” (W.B. Gallie) und deshalb stets prekär
- » Rolle von Öffentlichkeiten, Selbstverständigungs- und Legitimationsdiskursen (B. Peters)
- » diskursive Arenen und Eliten; (de-)legitimierende Sprecher und Diskurskoalitionen
- » Rolle der Medien als “gatekeepers”, “watchdogs”, Meinungsführer



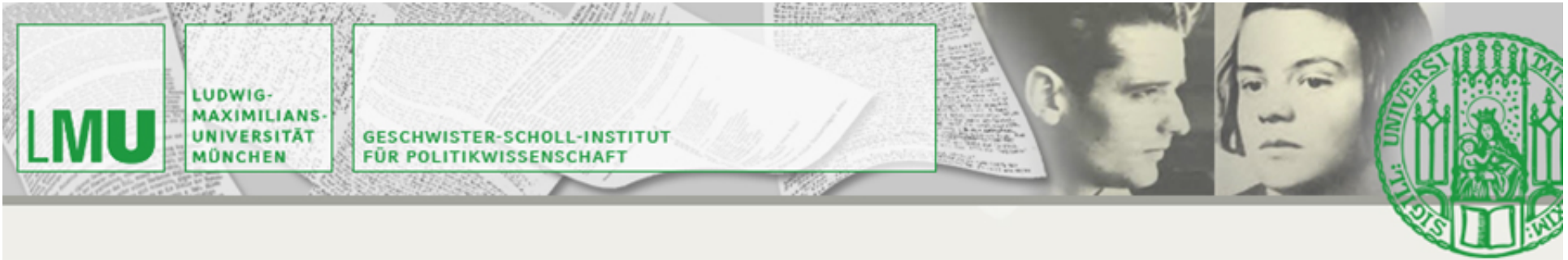
## Modell der Legitimation





## Studie zu medialen Legitimationsdiskursen: Erkenntnisinteresse

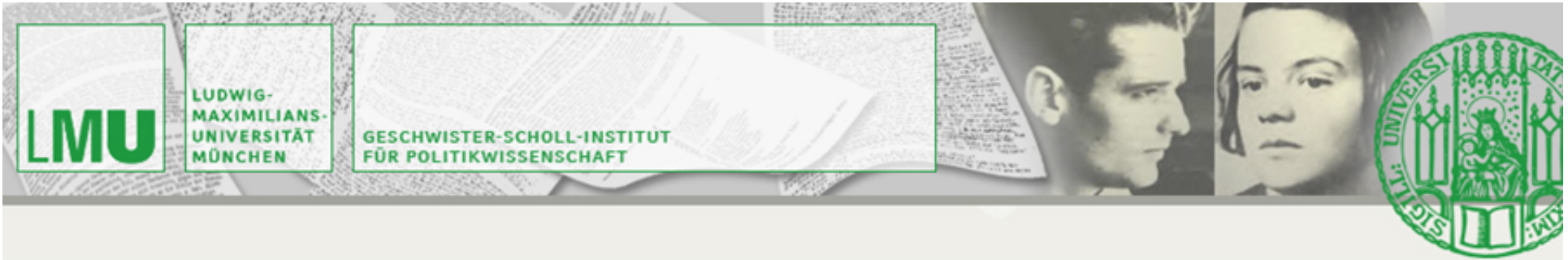
- » Nehmen nationale (Medien-)Öffentlichkeiten (inter)nationale und ökonomische Regimes heute (noch) als legitimationsbedürftig und -fähig wahr?
- (A-)Legitimität, (II-)Legitimität
- Strukturen und Entwicklung von Legitimationsdiskursen: Wie wird Legitimität (re-)produziert, herausgefordert oder modifiziert? Hängt all dies vom Regimetyp ab?



## Forschungsdesign (1)

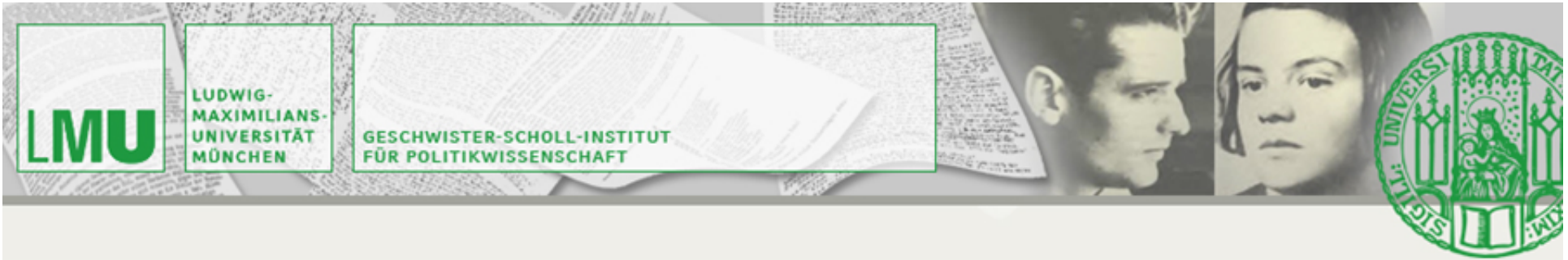
- » vier nationale Öffentlichkeiten: CH, DE, GB, US
- » Diskurse zu nationalen politischen Systemen; EU, G8, UN; ökonomischen Regimes
- politische und Wirtschaftskulturen
- Institutionenarrangements
- » zwei Qualitätszeitungen pro Land, Mitte-links/rechts
- Medienkulturen
- Strukturen nationaler Öffentlichkeiten





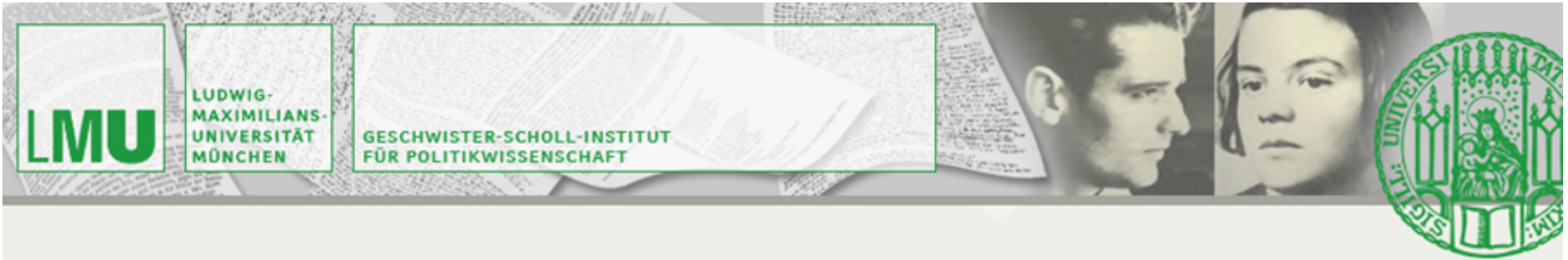
## Forschungsdesign (2)

- » (inter)nationale Regimes: 10-tägige Zeitfenster rund um wiederkehrende politische Ereignisse, 1998-2007
- » ökonomische Regimes: 4 konstruierte Wochen, 1998-2011 (1998-2007; 2008-2011)
- » N (Legitimationsaussagen) =  
3721 (nationale Ebene);  
3145 (EU), 1195 (G8), 1116 (UN);  
2514 (ökonomische Regimes)



## Legitimationsgrammatik: Variablen

- » Legitimationsintensität: wird Legitimität explizit thematisiert, wie oft?
- » Legitimationsniveau: Urteilstenor, Anteil positiver Bewertungen
- » Legitimationsobjekte: Einzelobjekte, Gruppen, Verteilung
- » Legitimationskriterien: Einzelkriterien, Gruppen, Verteilung
- » Sprecher: Einzelsprecher, Typen, Verteilung
- Diskurskoalitionen und ihre Strategien



## Legitimationsgrammatik: Beispiele (1)

- » The Liberal Democrat leader [Paddy Ashdown] told a rally in Eastbourne that the system was now so [...] inefficient and secretive that it no longer served the citizen. He said: 'Next Tuesday you could elect [...] 650 saints; but it wouldn't make any difference if our system of government no longer works' (*Times*, 3. April 1992).



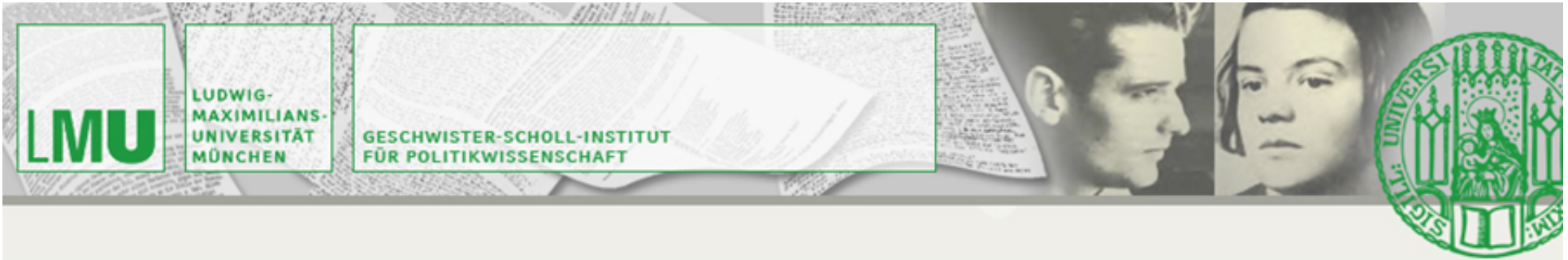
## Legitimationsgrammatik: Beispiele (2)

- » Die Brüsseler Behörde [EU-Kommission] ist gewiß kein Lehrbetrieb der Mafia; aber zuletzt ist schon einiges an Betrug, Schlamperei und Korruption zusammengekommen (FAZ, 16. Dezember 1998).



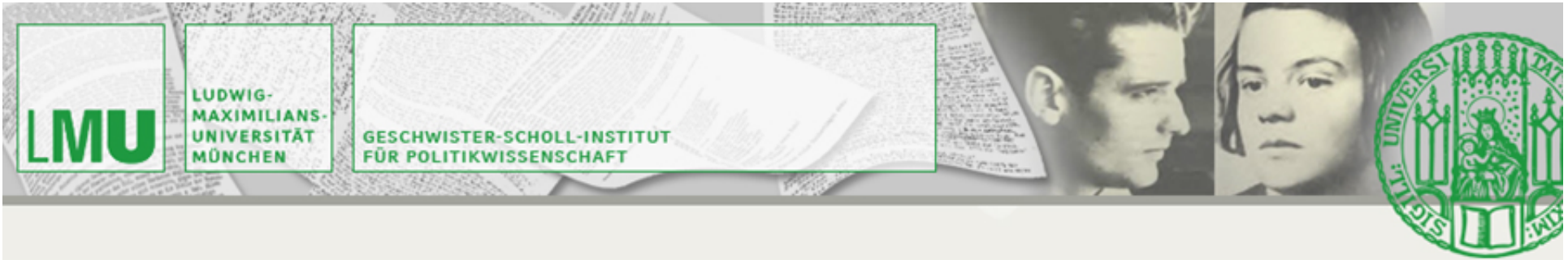
## Legitimationsgrammatik: Beispiele (3)

- » They [the G8] are pure conspicuous consumption, make-work for the 'rich white trash' of international diplomacy. They yield vacuous communiqués and mountains of unread paper. Their only substantive conclusion is 'to meet again' (*Times*, 20. Juli 2001).



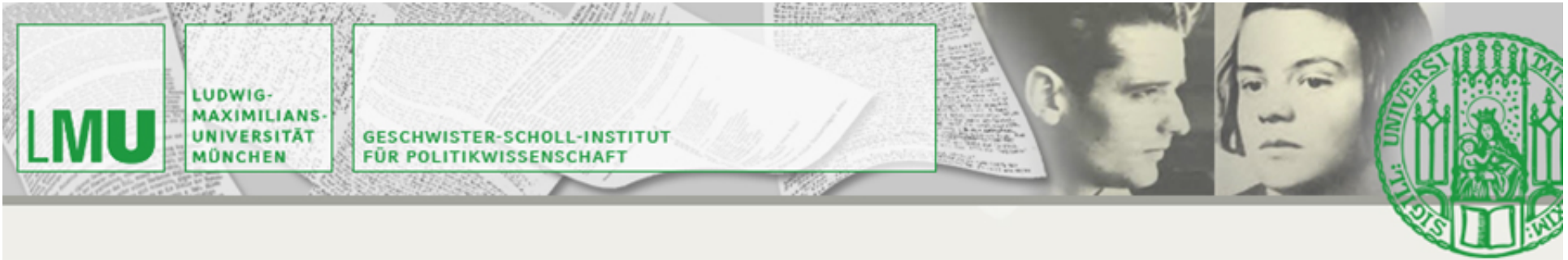
## Legitimationsgrammatik: Beispiele (4)

- » The United Nations that the heads of state left behind last week is simply not worth such sacrifice [the 2003 bombing of the UN headquarters in Baghdad] – its structures are too ossified; its practices too compromised; its potential too limited (*New York Times*, 24. September 2005).



## Legitimationsgrammatik: Beispiele (5)

- » [Michael] Moore's largest point is essentially correct: that the economic system no longer works for the majority of Americans (*Washington Post*, 2. Oktober 2009).

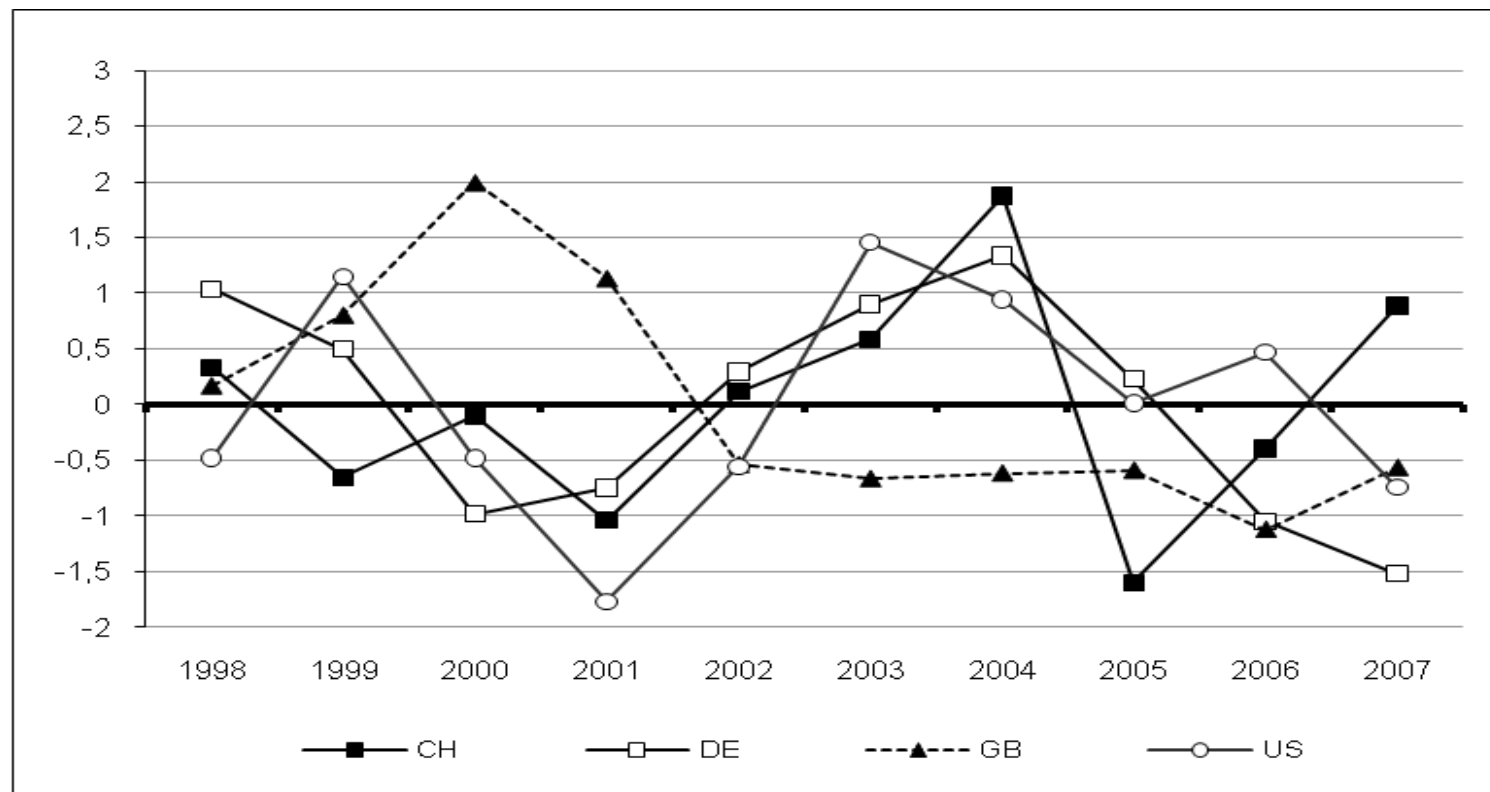


## Legitimationsintensität – Vorbemerkungen

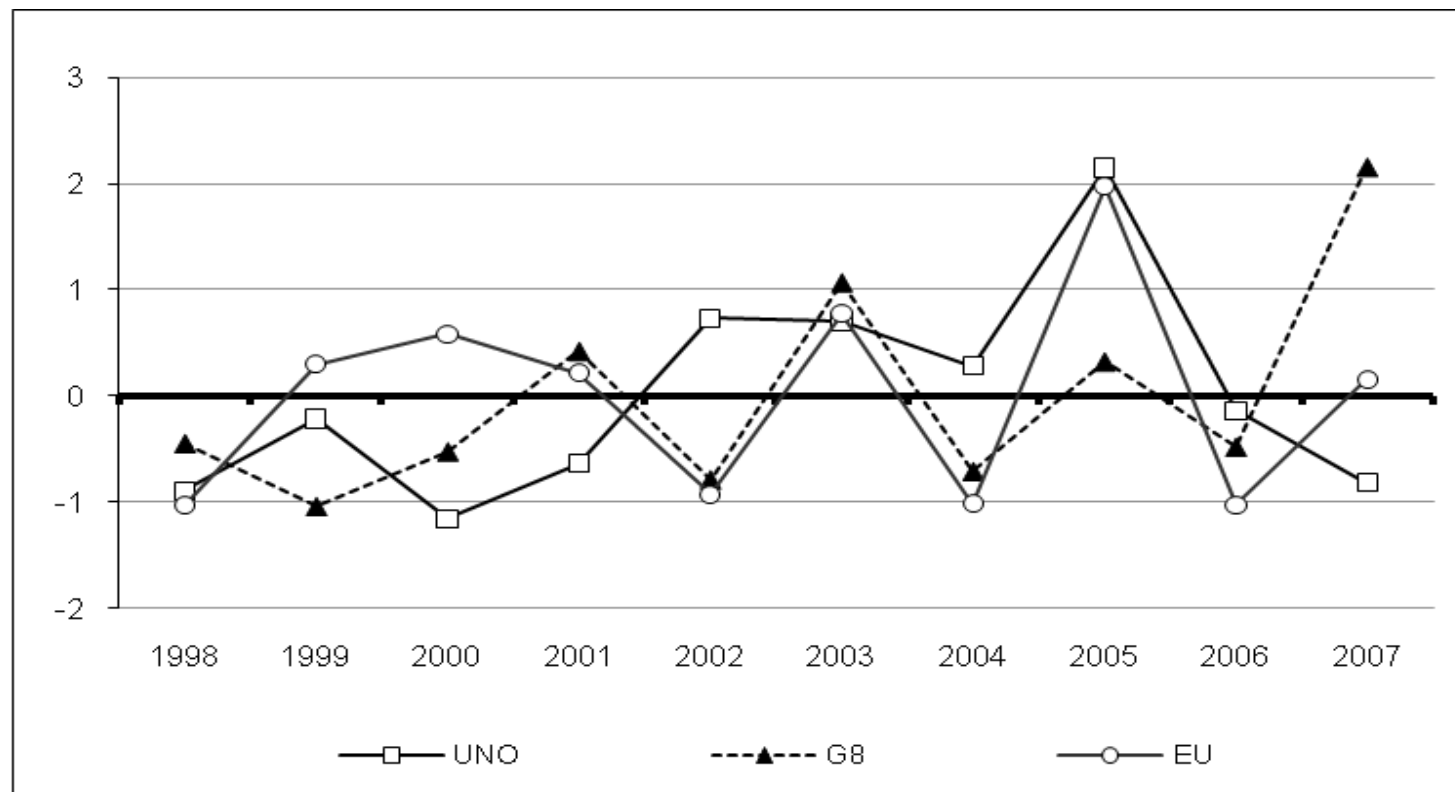
- » Einstellungs- und Verhaltensindikatoren?
- » Legitimationsintensität als Krisenindikator?
- ambivalent für politische und ökonomische Regimes



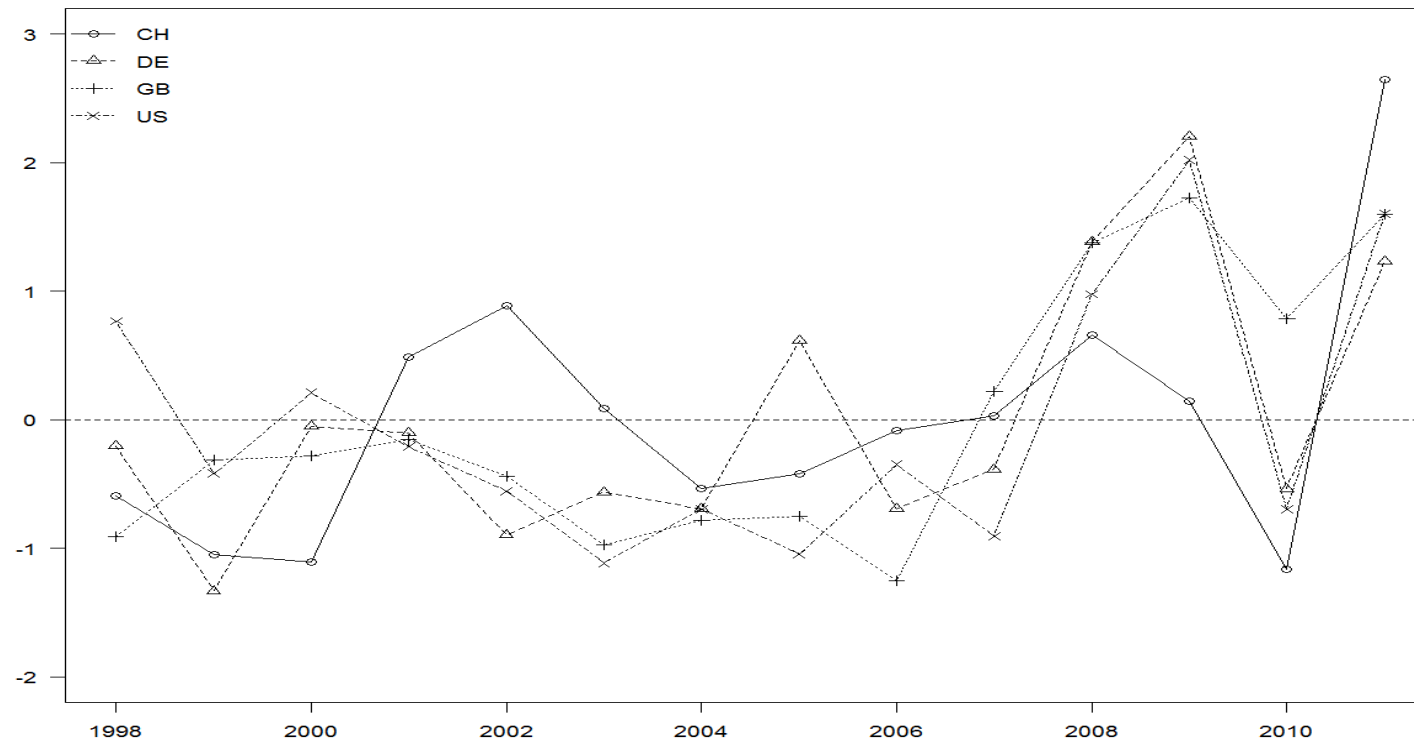
## Legitimationsintensität – nationale politische Systeme



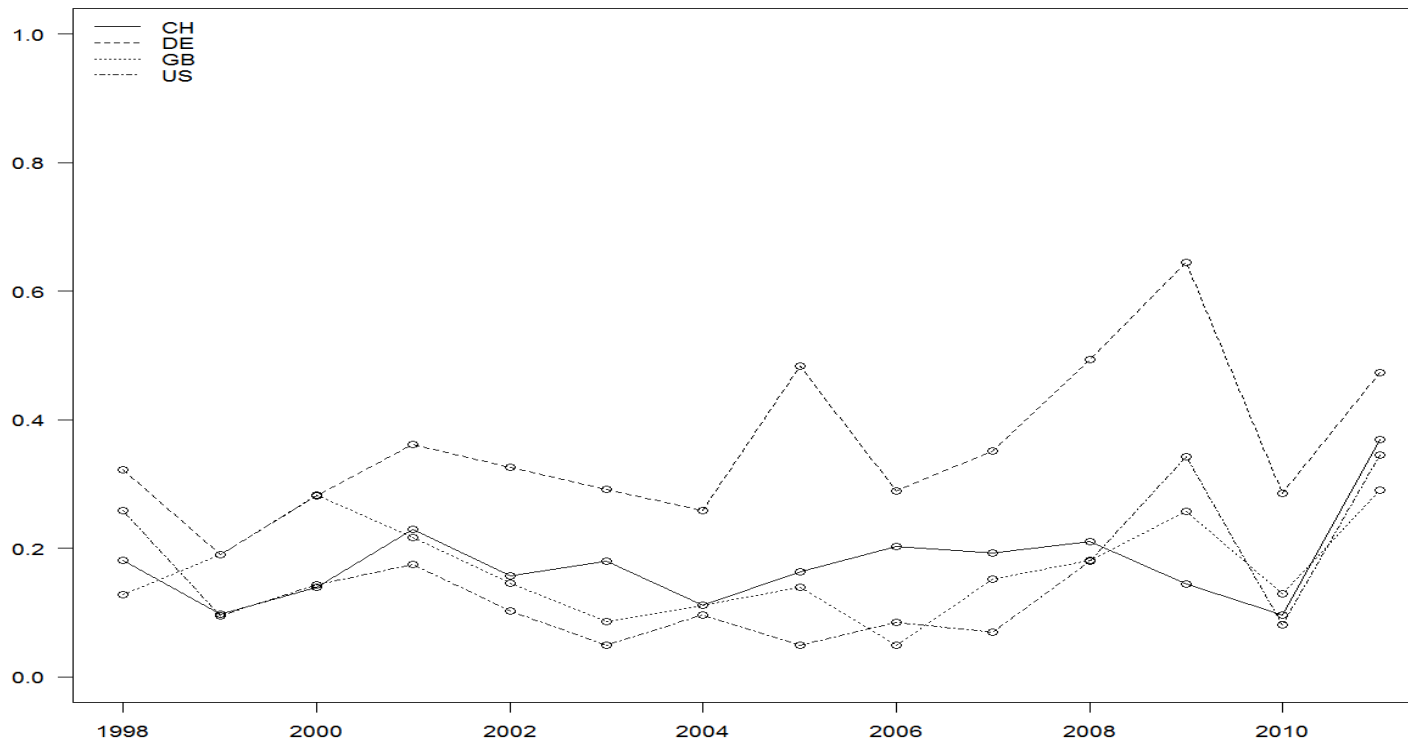
## Legitimationsintensität – internationale Regimes



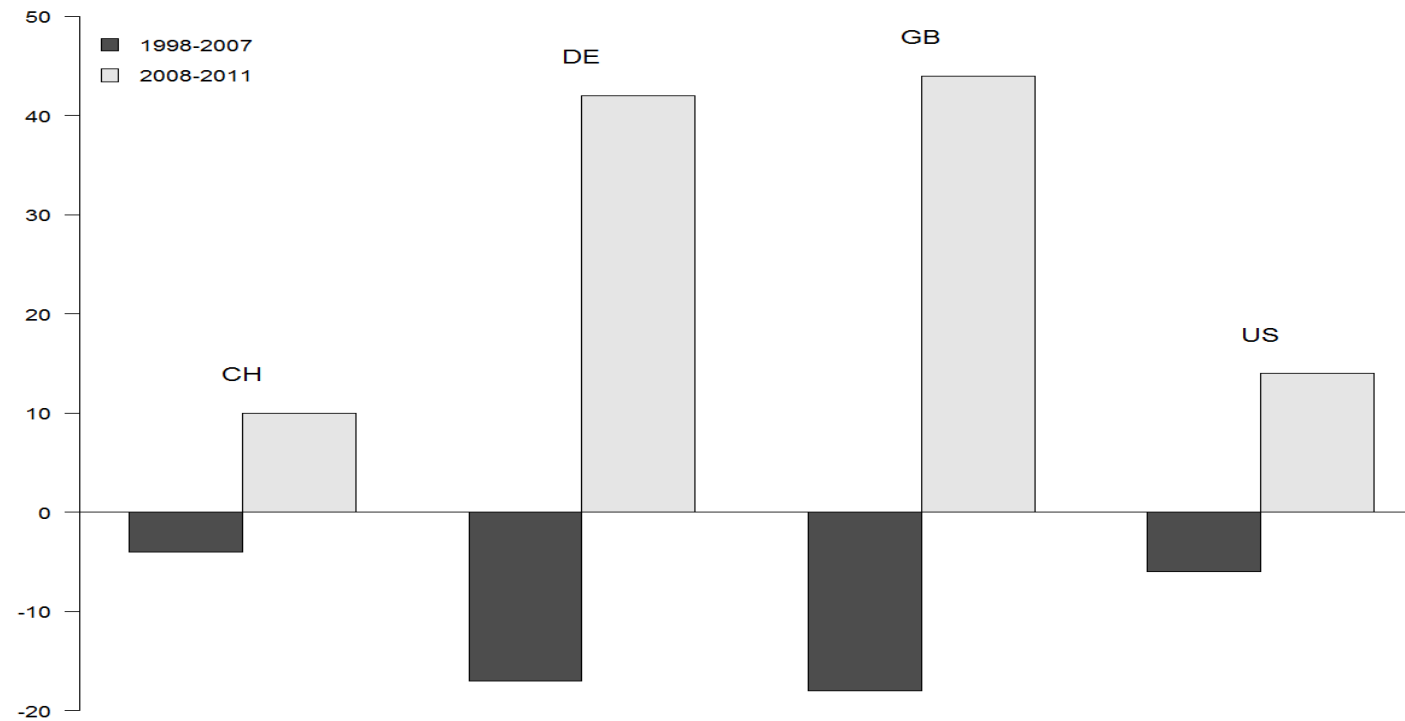
## Legitimationsintensität – ökonomische Regimes (1)

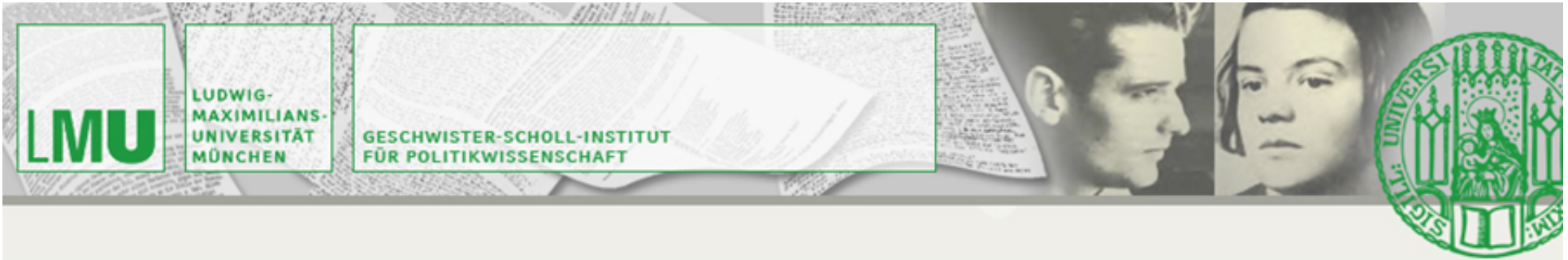


## Legitimationsintensität – ökonomische Regimes (2)



## Seit 2008: intensivere Legitimationskommunikation!

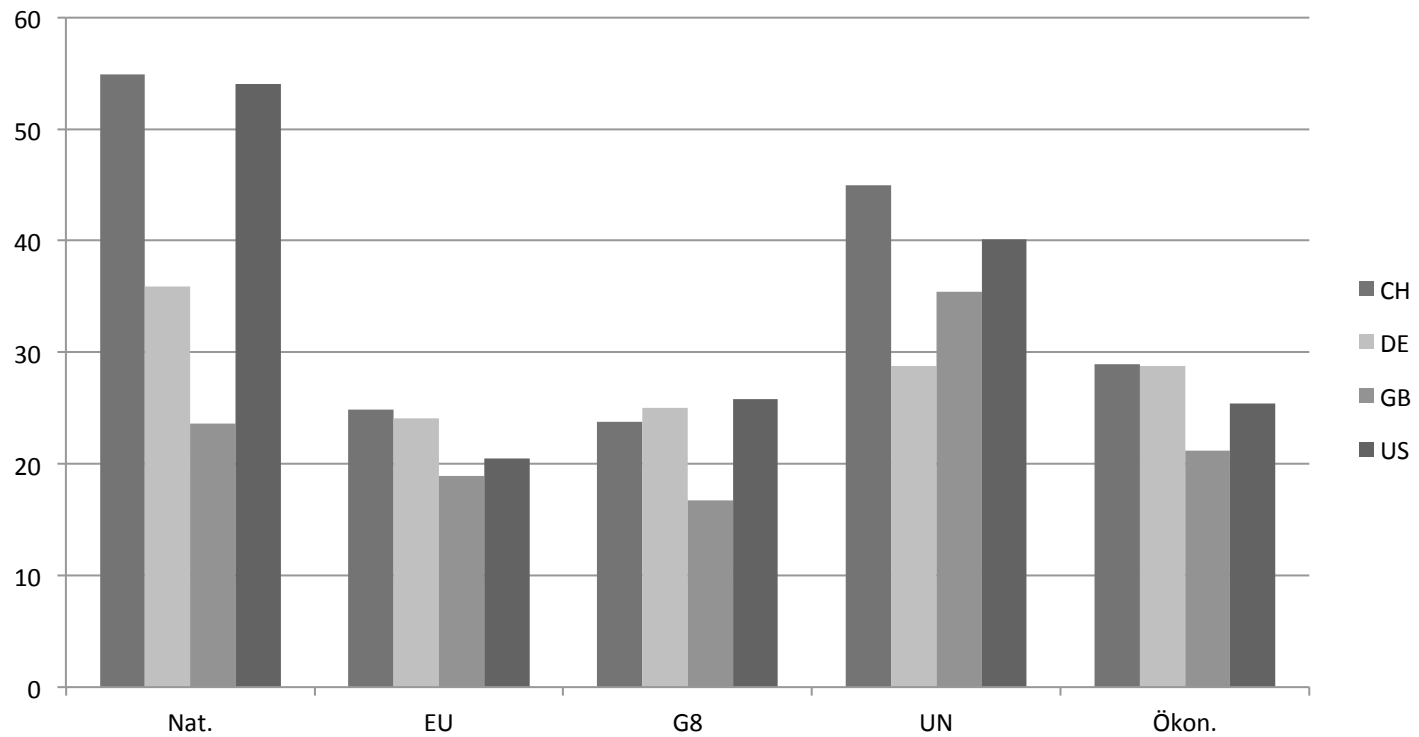




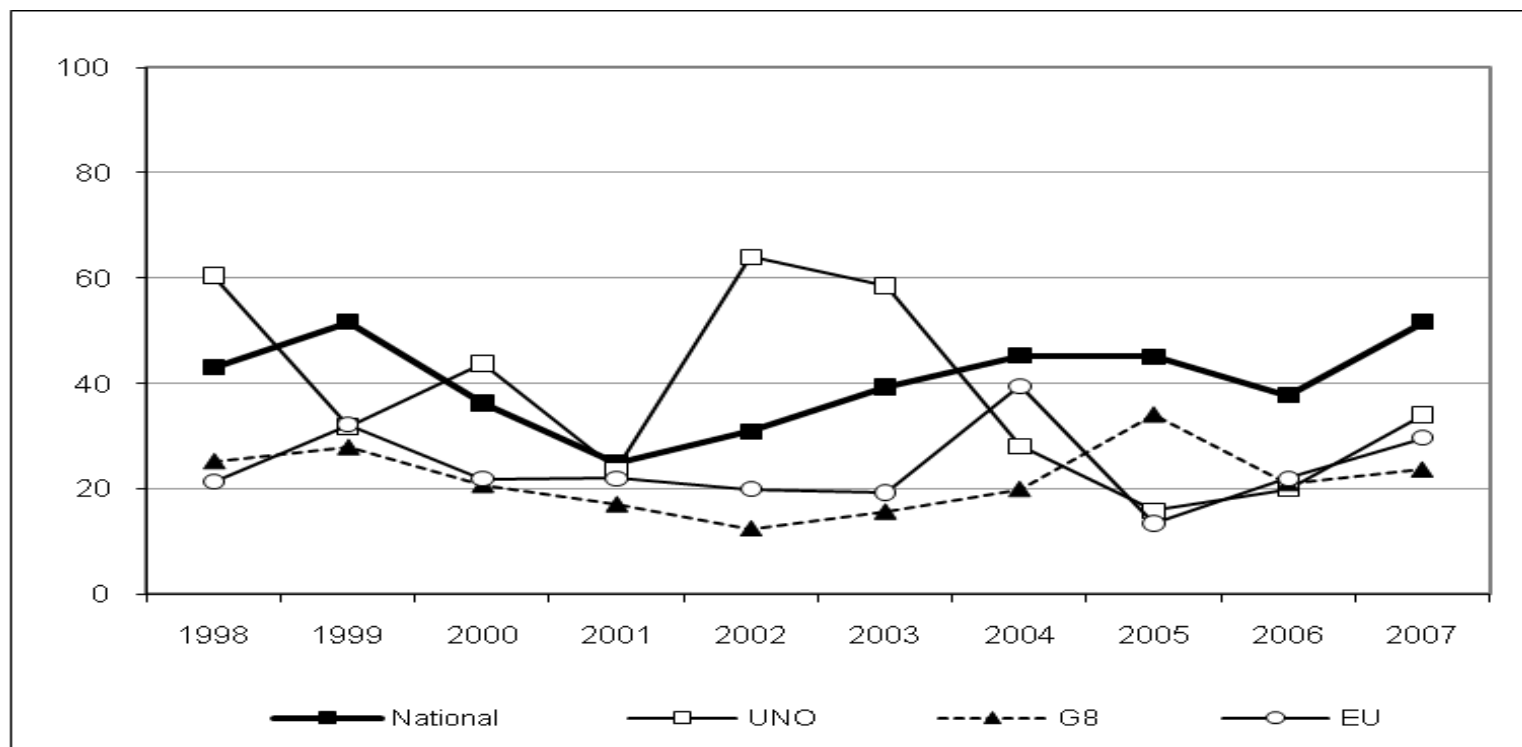
## Legitimationsniveaus – Vorbemerkungen

- » Einstellungs- und Verhaltensindikatoren?
- » Krisenindikator?
- Problematik von Schwellenwerten
- Medienbias
- „critical citizenship“ (P. Norris)

## Legitimationsniveaus – Überblick

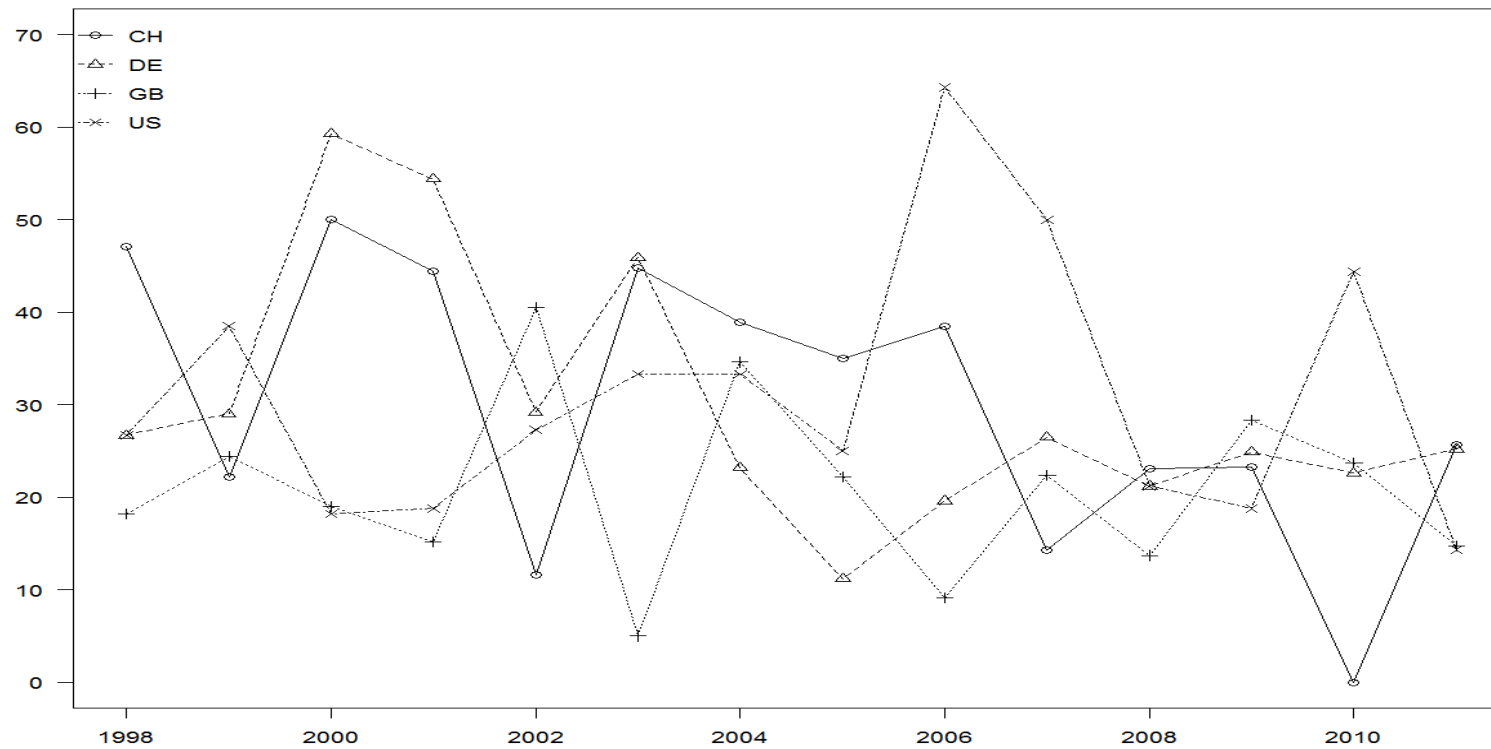


## Legitimationsniveaus – (inter)nationale Regimes

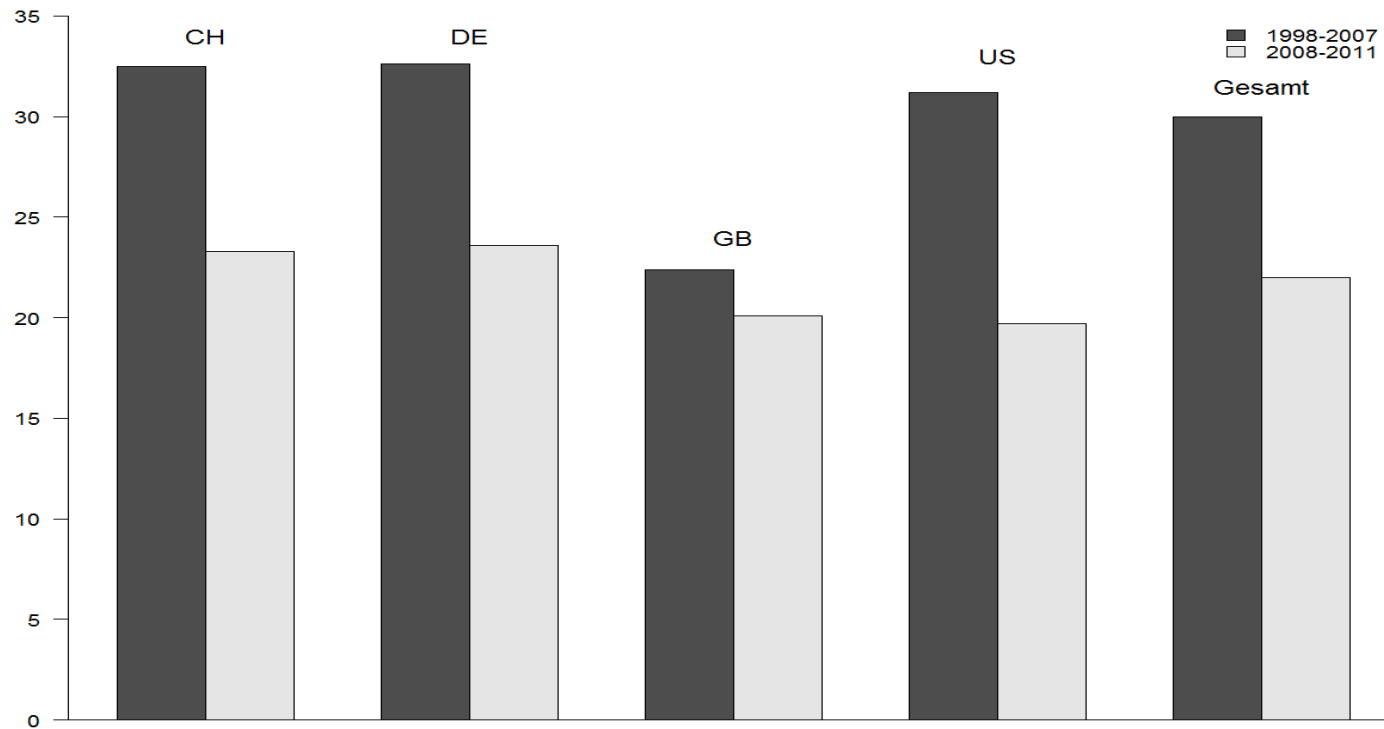


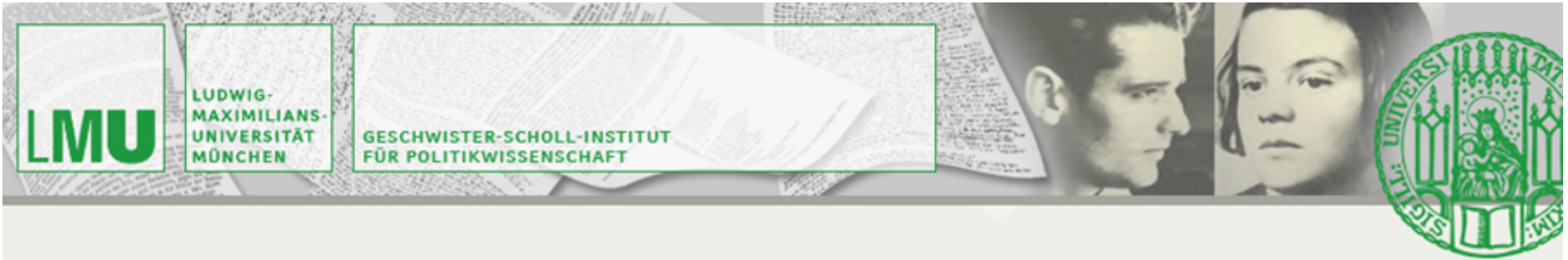


## Legitimationsniveaus – ökonomische Regimes



## Seit 2008: niedrigere Legitimationsniveaus!

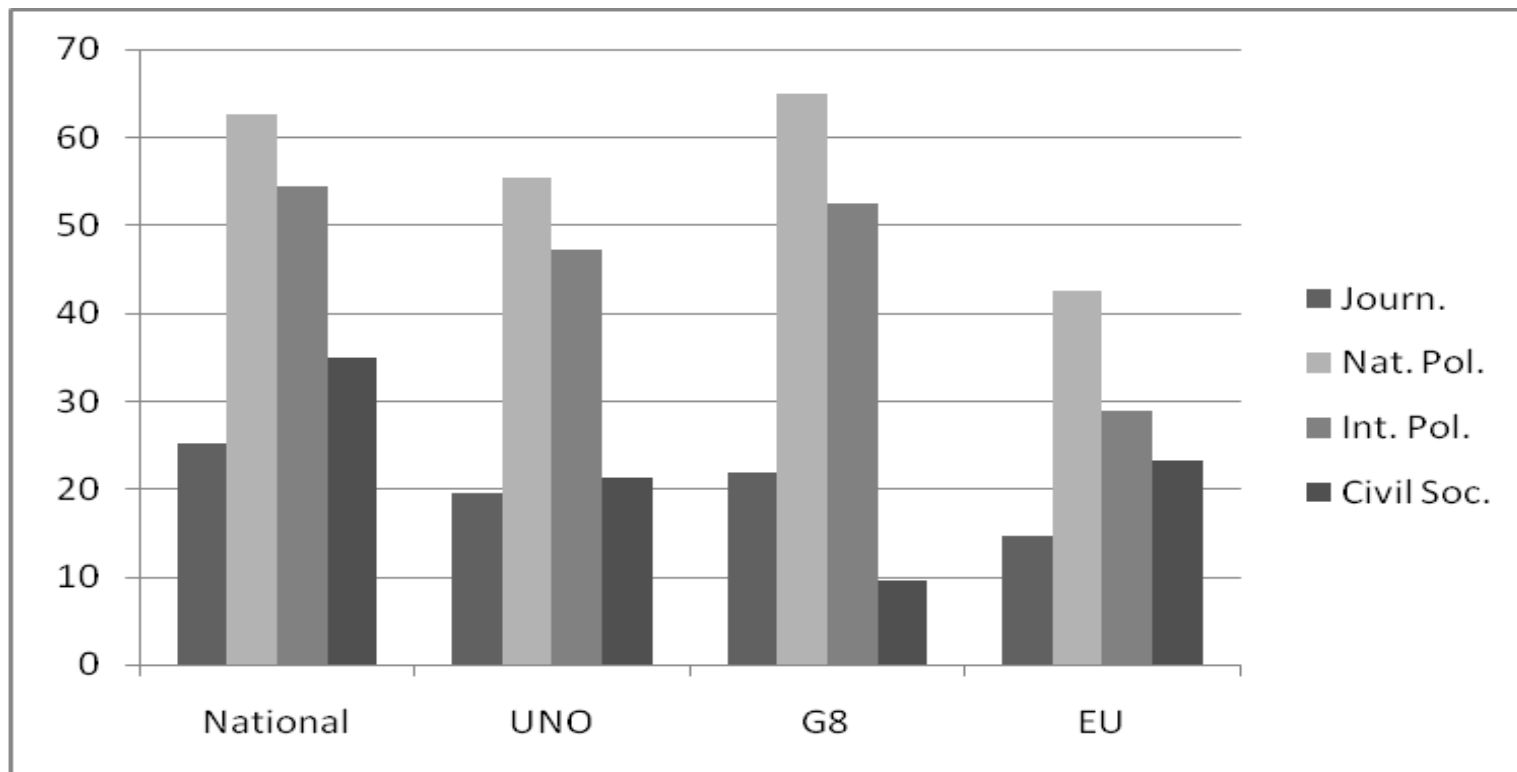




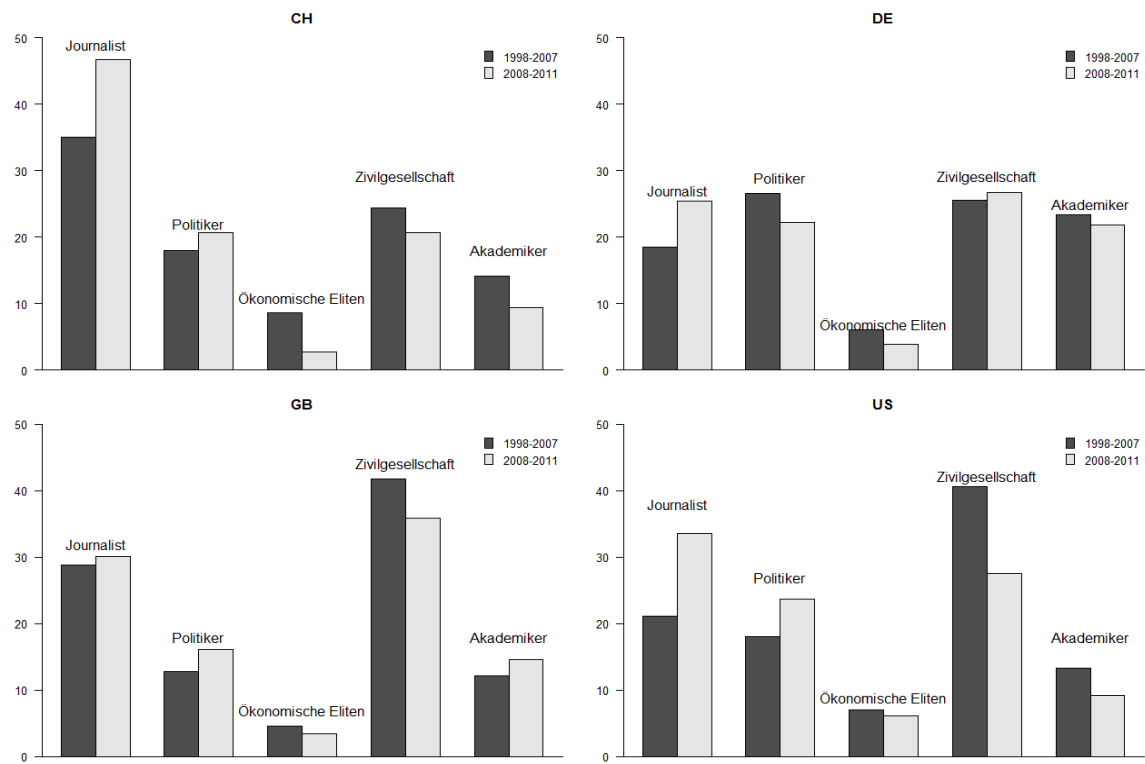
## Sprechertypen – Vorbemerkungen

- » „voice“ in Legitimationsprozessen und -diskursen: Einstellungs- und Verhaltensindikatoren?
- » Krisenindikator?
- ambivalent für politische und ökonomische Regimes

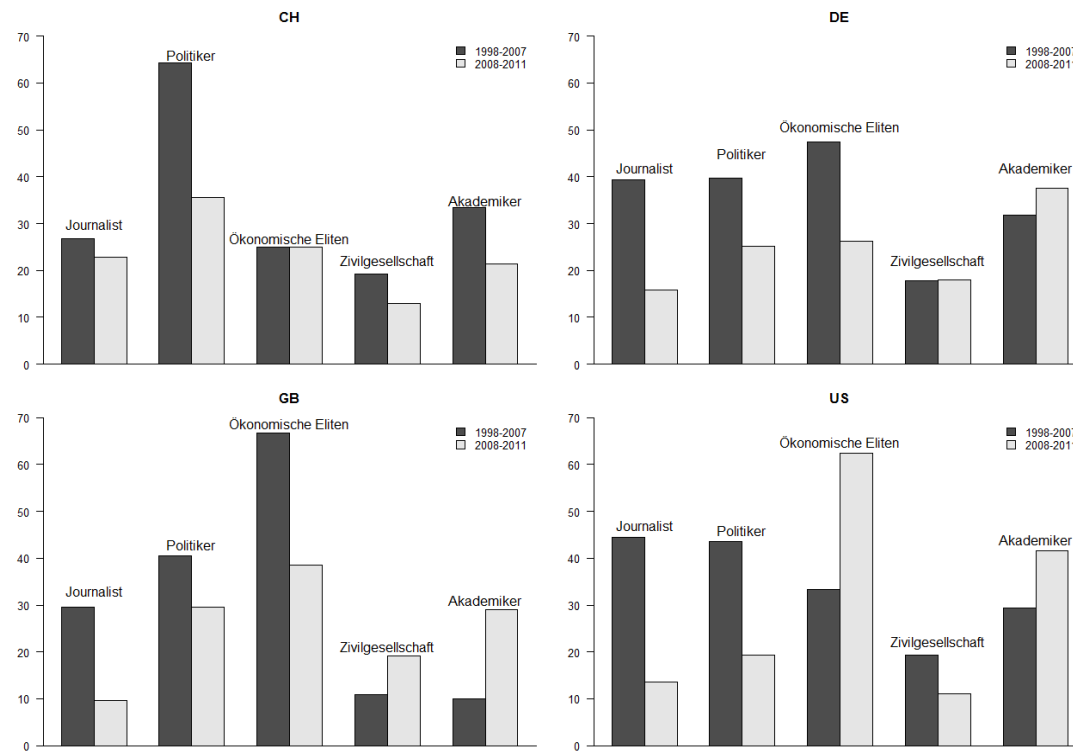
## Legitimationsniveaus nach Sprechertyp – (inter)nationale Regimes



## Sprechertypen – ökonomische Regimes



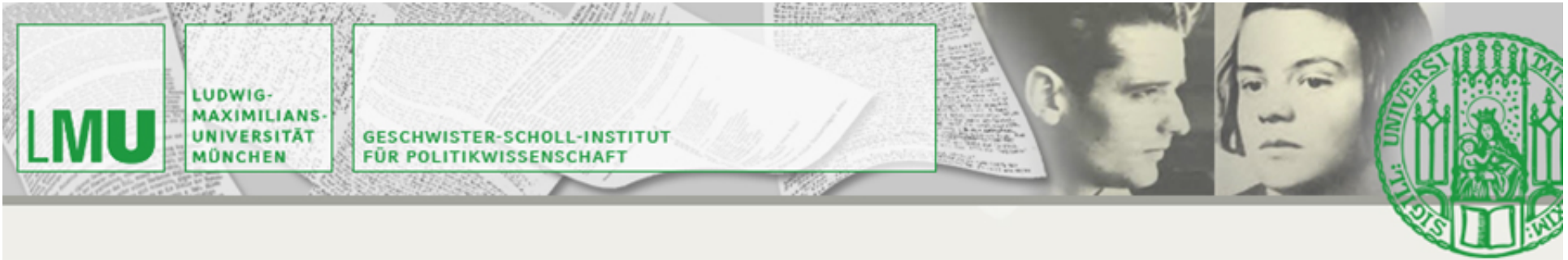
# Legitimationsniveaus nach Sprechertypen – ökonomische Regimes





## Ökonomischer Sprecheranteil und Urteilstenor: kein Krisenbefund!

	Ökonomische Akteure	Sonstige Akteure
Negative Bewertung	Selbst-delegitimation	Fremd-delegitimation
Positive Bewertung	Selbst-legitimation	Fremd-legitimation

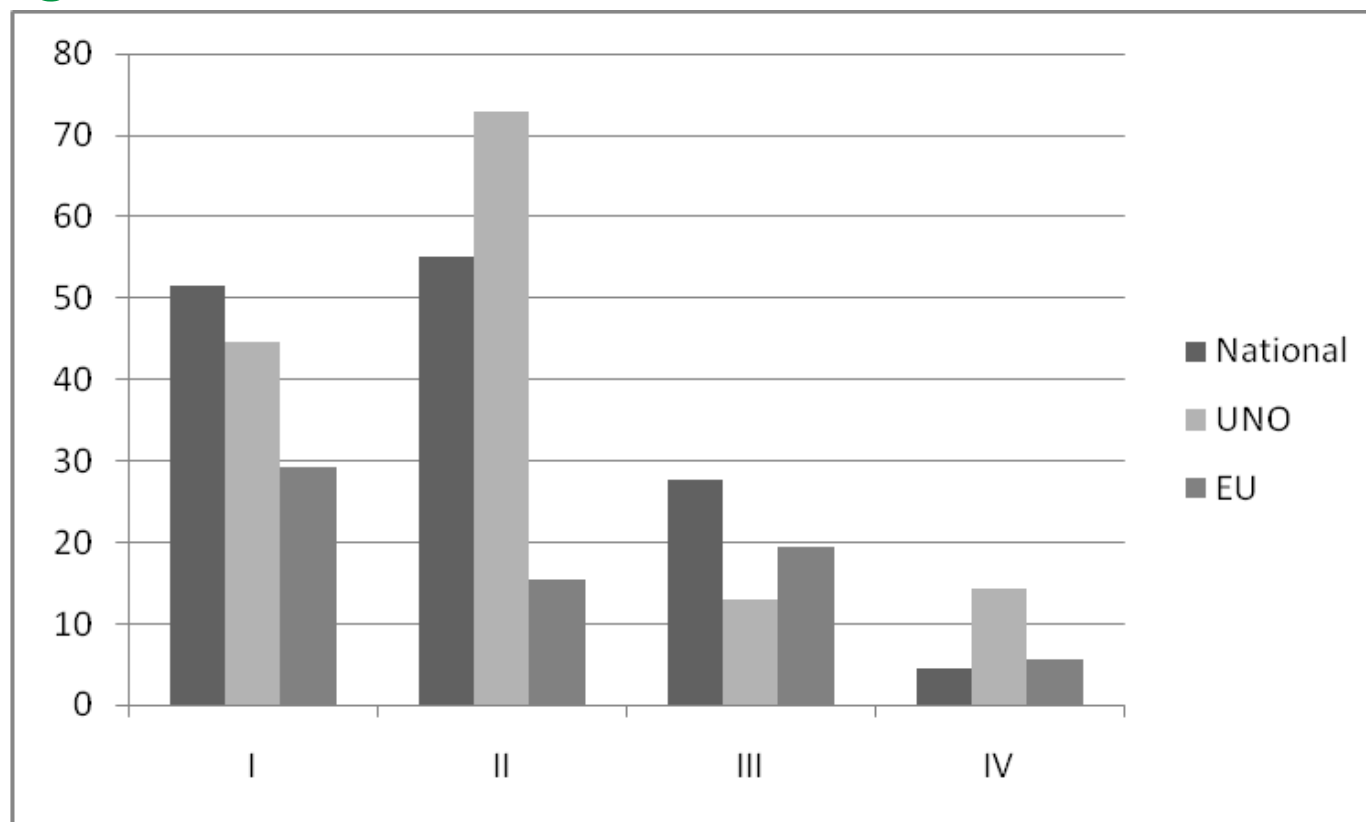


## Legitimationsobjekte – Vorbemerkungen

- » Einstellungs- und Verhaltensindikatoren?
- » Objektgruppen: Regime als Ganzes und seine Prinzipien, Institutionen, Akteursgruppen
- » Krisenindikator?



## Legitimationsniveaus nach Objektgruppe – (inter)nationale Regimes

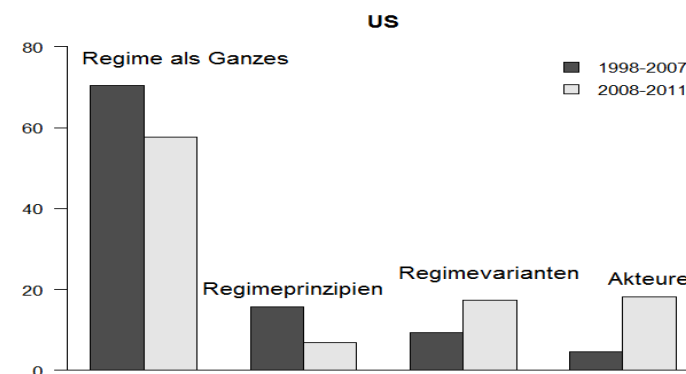
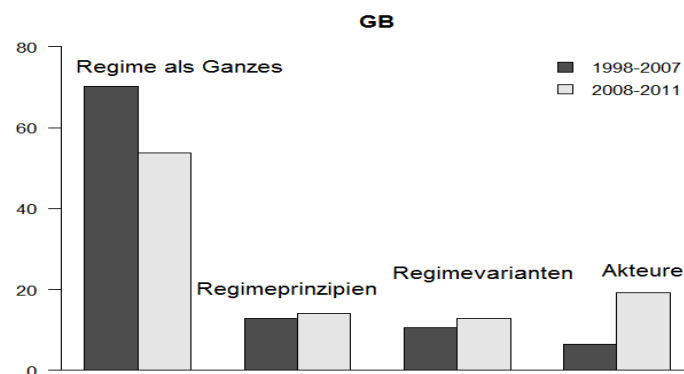
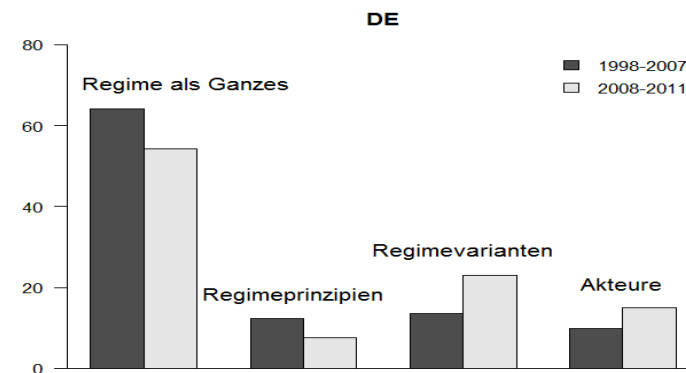
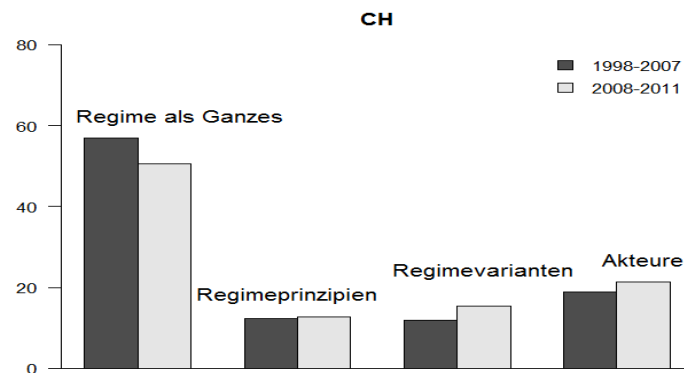




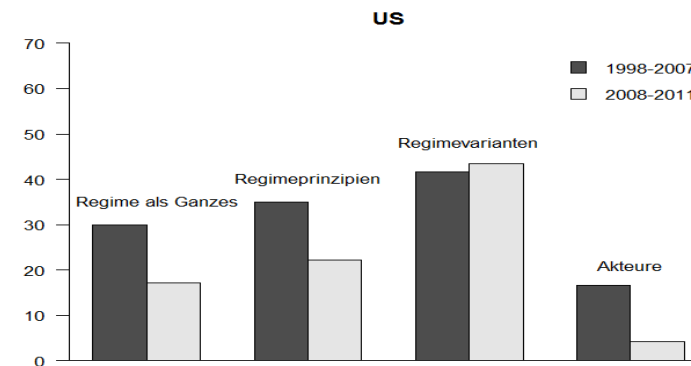
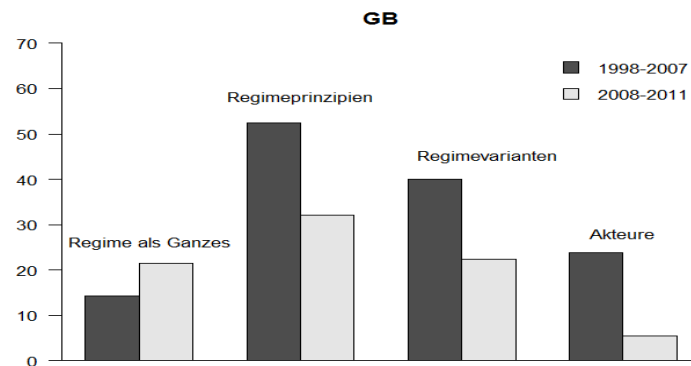
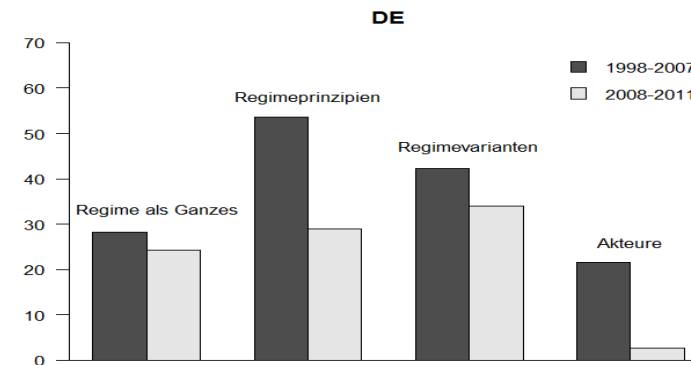
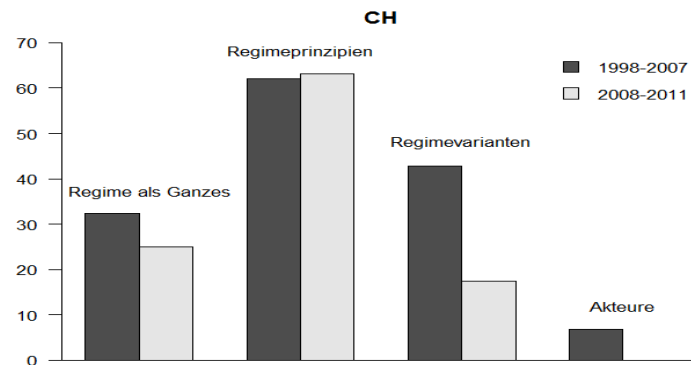
## Einzelobjekte – ökonomische Regimes

Legitimationsobjekte	Anteil (%)	Legitimationsniveau (%)
<i>Regime als Ganzes (I)</i>	59,9	24,2
Kapitalismus	42,0	17,0
Marktwirtschaft	9,5	60,7
Unspezifische Bewertungen	8,4	19,0
<i>Regimeprinzipien (II)</i>	11,7	45,5
Wettbewerb	7,4	39,5
Freihandel	1,9	63,8
Profitorientierung	1,4	25,0
Privateigentum	0,6	85,7
Vertragsfreiheit	0,4	90,0
<i>Regimevarianten (III)</i>	14,9	35,5
Liberale Marktwirtschaft	5,5	41,3
Finanzkapitalismus	5,3	9,0
Koordinierte Marktwirtschaft	4,1	62,1
<i>Ökonomische Akteursgruppen (IV)</i>	13,5	8,8
N = 2514	100,0	26,3

## Objektgruppen – ökonomische Regimes



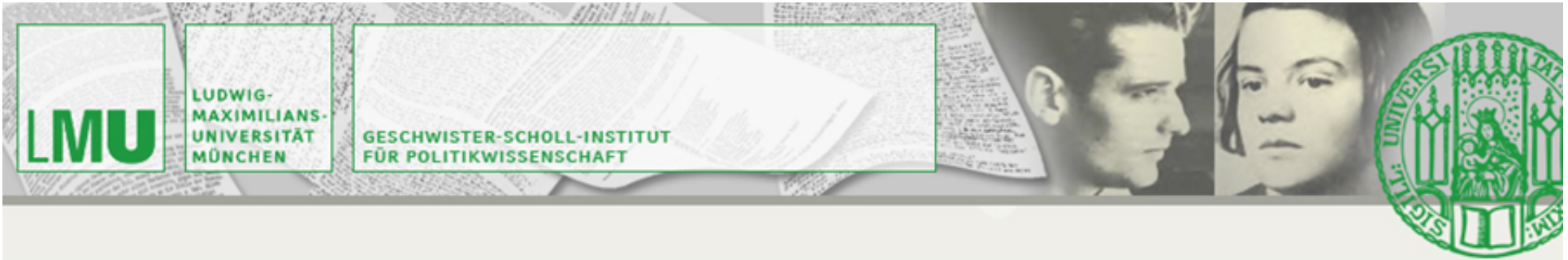
# Legitimationsniveaus nach Objektgruppen – ökonomische Regimes





## Anteil Kategorie I und Urteilstenor: kein Krisenbefund!

	Regime als Ganzes, Kernprinzipien	Einzelne Aspekte, Varianten
Negative Bewertung	Pauschale Delegation	Fokussierte Legitimation
Positive Bewertung	Pauschale Legitimation	Fokussierte Legitimation



## Legitimationsmuster – Vorbemerkungen

- » Einstellungs- und Verhaltensindikatoren?
- » Mustergruppen: demokratisch (Input) v. nicht-demokratische (Output) bzw. klassisch (markoliberal) v. nicht-klassisch; unspezifisch
- » Krisenindikator?

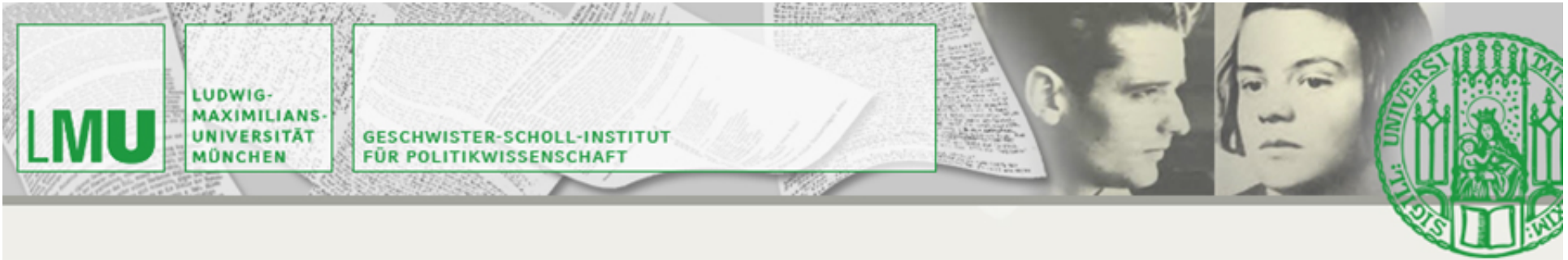


LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

GESCHWISTER-SCHOLL-INSTITUT  
FÜR POLITIKWISSENSCHAFT



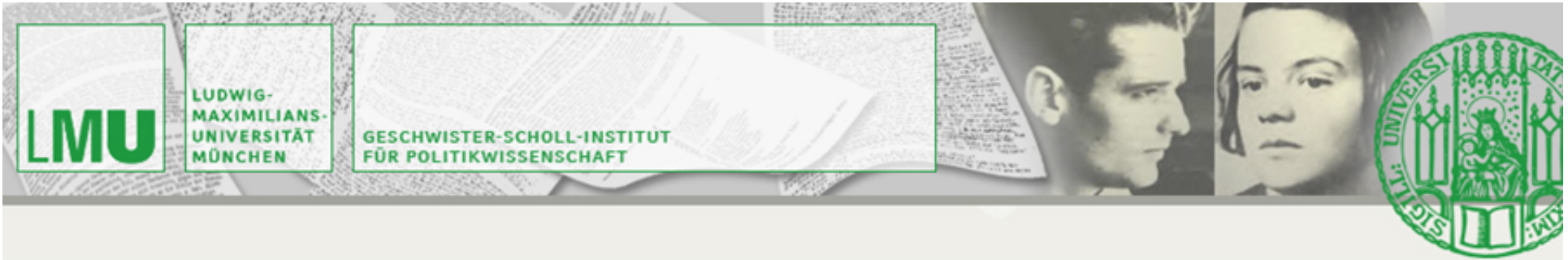
	IO legitim			IO illegitim	
illegitim	Nationales Regime	Nullsummenspiel		Negativsummenspiel	
			Demokratisch	Nicht-demokratisch	
		Delegitimation	Szenario I: Erosion dem. Leg.	Elevation	No Elevation
			No Res.	Tragedy	Irony
legitim	Nationaees Regime	Legitimation	Res.	Romance	
			Szenario IV: stabile dem. Legitimität	Szenario III: Transformation dem. Legitimität	
		Positivsummenspiel		Nullsummenspiel	



## „Tragedy“

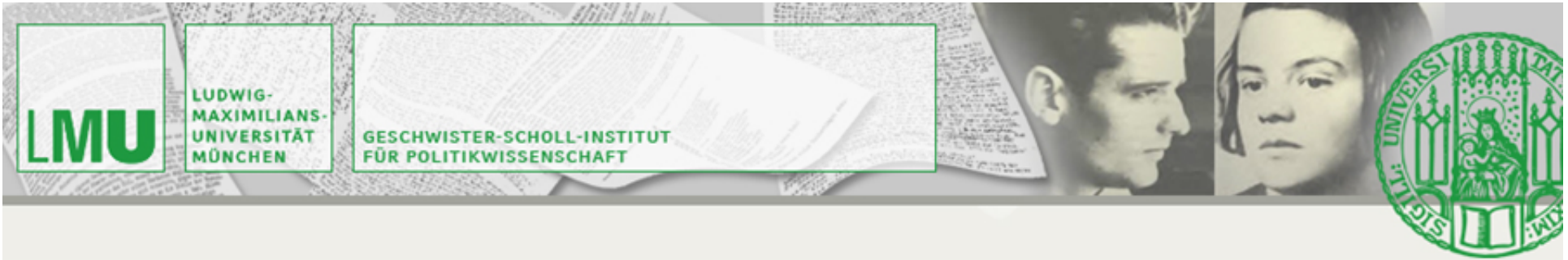
- » demokratische Qualität als primärer Bewertungsmaßstab
- » Aushöhlung des Staates und Funktions-, Kontrollverlust nationaler repräsentativ-demokratischer Institutionen
- » zugleich schwere bis unlösbare Defizite internationaler Regimes wie der EU in puncto demokratische Qualität





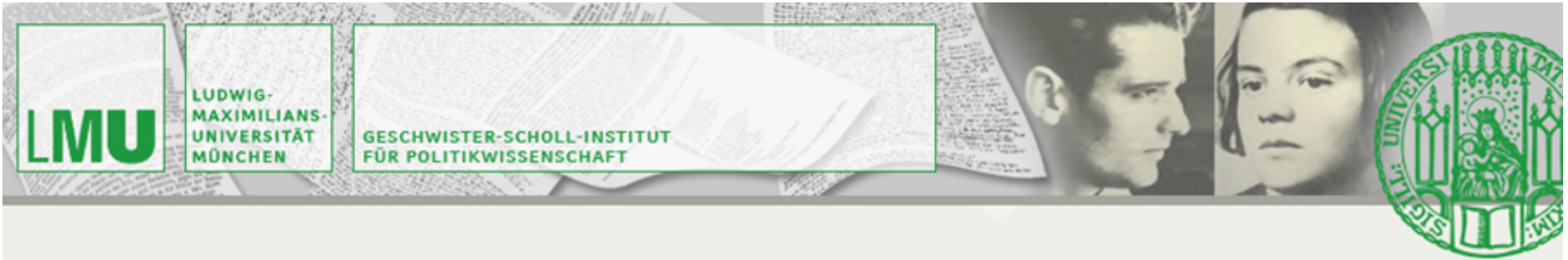
## „Comedy“

- » „ermäßigter“ Begriff demokratischer Qualität oder alternative (Output-/Performanz-)Kriterien
- » damit kein Demokratie- und Legitimationsproblem des Staates und v.a. internationaler Regimes wie der EU (A. Moravcsik)



## „Romance“

- » demokratische Qualität bleibt zentraler Maßstab, aber...
- » nationale Legitimationskrise überzeichnet; internationale Regimes bzw. Multi-Level Governance haben sogar mehr demokratische Qualität als nationale demokratische Regimes (R. Keohane et al.)



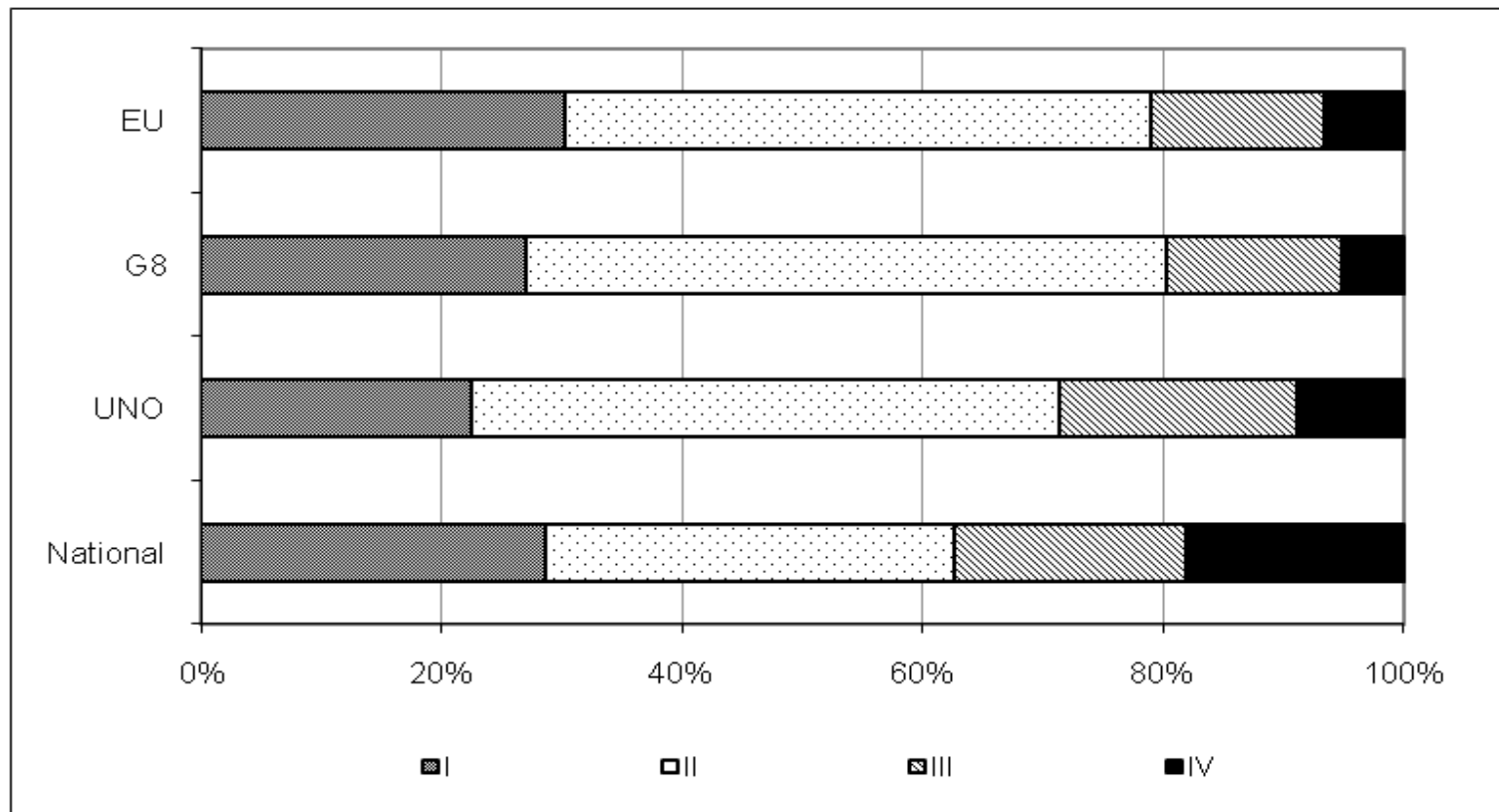
## „Irony“

- » ein etwa mit Blick auf die nicht ausgestandene Finanzmarkt-, Euro- und Schuldenkrise nicht ganz unplausibles Szenario!

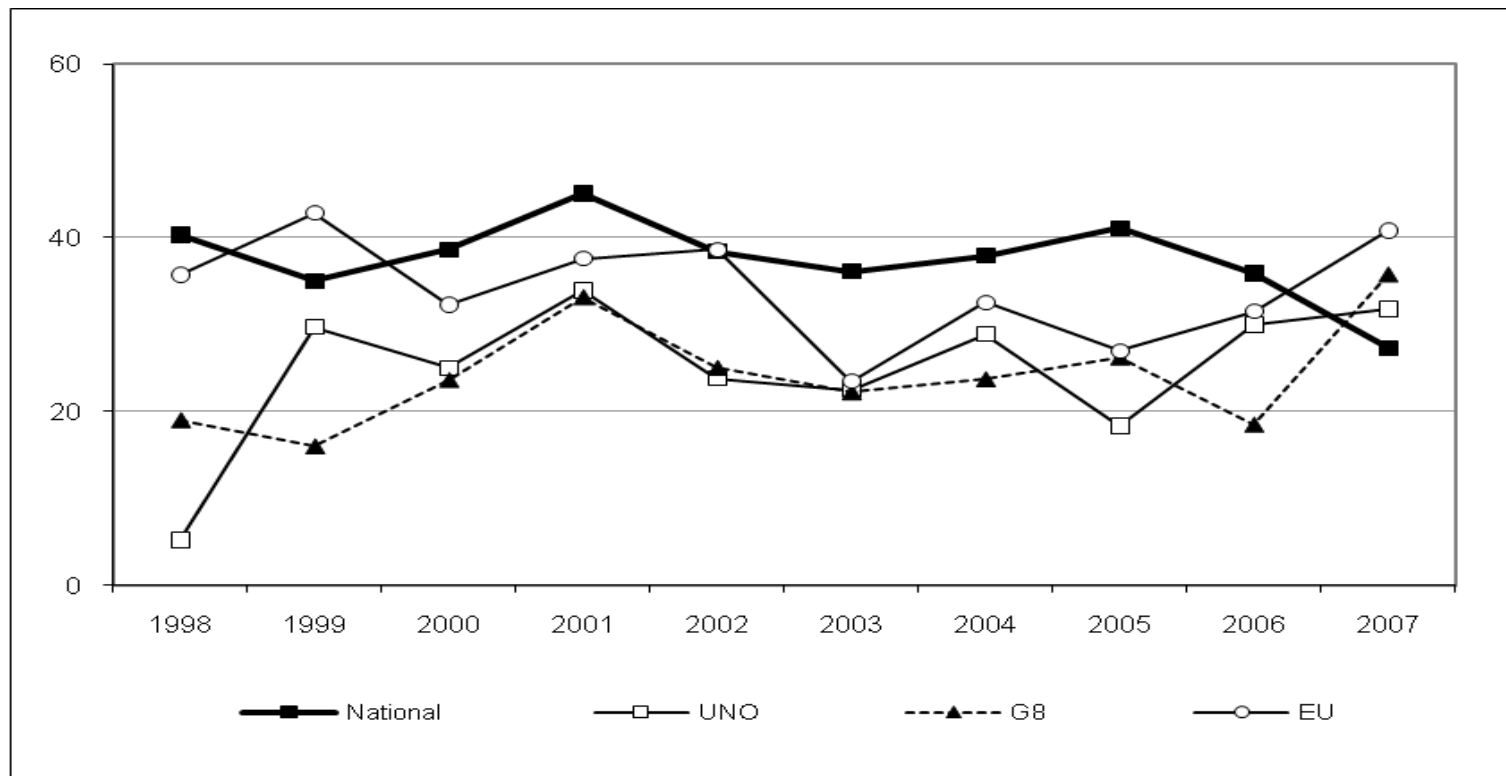
## Vgl. Einstellungen zu Demokratie und Legitimität

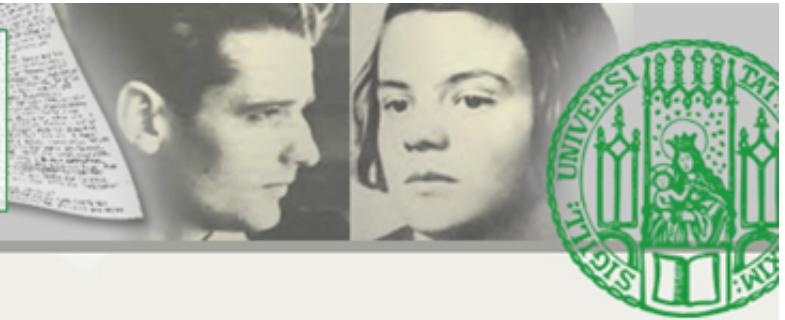
(Hofferbert/ Klingemann)	Demokrat	Anti-Demokrat
Zufrieden mit eigenem Regime	(W-DE 51 %; O-DE 32 %)	(W-DE 2 %; O-DE 2 %)
Unzufrieden mit eigenem Regime	(W-DE 40 %; O-DE 52 %)  „critical citizen“	(W-DE 7 %; O-DE 14 %)

## Szenarios (Narrative) nach Regime



## Entwicklung demokratischer Kriterien nach Regime





## Einzelmuster – ökonomische Regimes

Legitimationsmuster	Anteil (%)	Legitimationsniveau (%)
<i>Klassisch</i>	30,8	34,4
Kreatives Unternehmertum	6,0	12,0
Effizienz	5,6	40,7
Wohlstand	5,2	49,6
Selbstregulierung	5,0	27,0
Gemeinwohlorientierung	4,5	19,5
Ökonomische Stabilität	2,3	70,7
Persönliche Freiheit	1,5	57,9
Profit	0,7	38,9
<i>Nicht-klassisch</i>	40,3	16,5
Persönliche Tugenden	8,1	9,2
Andere	5,3	20,1
Verteilungsgerechtigkeit	4,4	14,4
Volkssouveränität	4,4	19,1
Glaubwürdigkeit	3,8	7,4
Moral	3,0	22,7
Schutz der Menschenrechte	2,5	26,6
Handlungsfähigkeit	2,4	16,4
Reversibilität	2,3	13,6
Demokratische Stabilität	2,2	45,5
Führungskompetenz	1,7	14,0
<i>Unspezifisch</i>	29,0	31,3
N = 2514	100,0	26,3

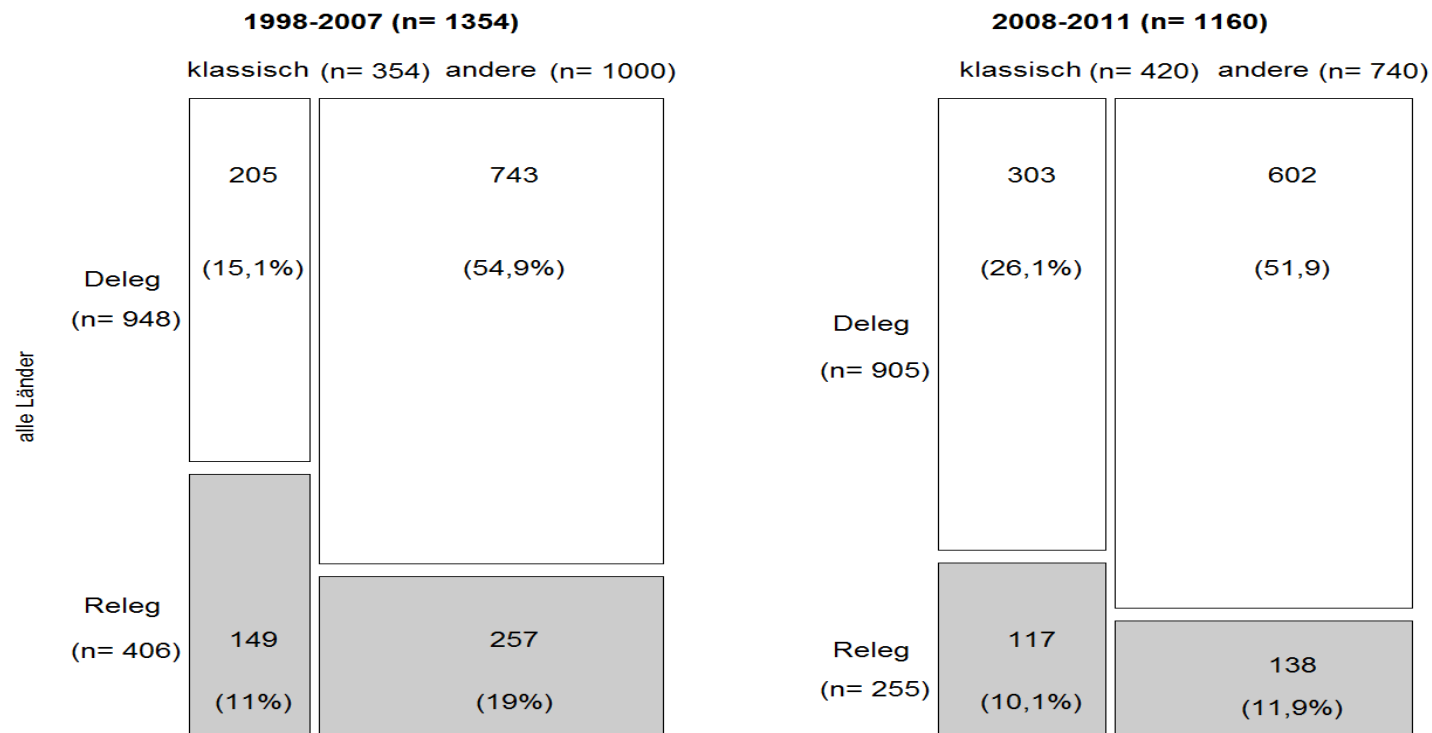


## Anteil Kategorie I und Urteilstenor: nur bedingt ein Krisenbefund!

	Klassische Legitimationsfiguren	Nicht-klassische Legitimationsfiguren
Negative Bewertung	Erosion marktliberaler Legitimität	Kollaps marktliberaler Legitimität
Positive Bewertung	Stabile marktliberale Legitimität	Transformation marktliberaler Legitimität



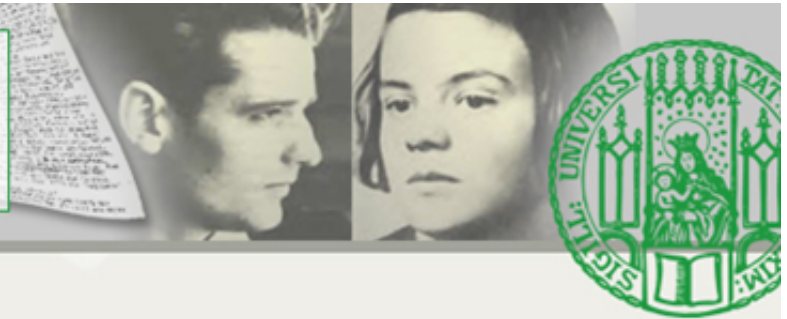
## Szenarien (Narrative) – ökonomische Regimes





LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

GESCHWISTER-SCHOLL-INSTITUT  
FÜR POLITIKWISSENSCHAFT



## Zusammenfassung Krisenbefund

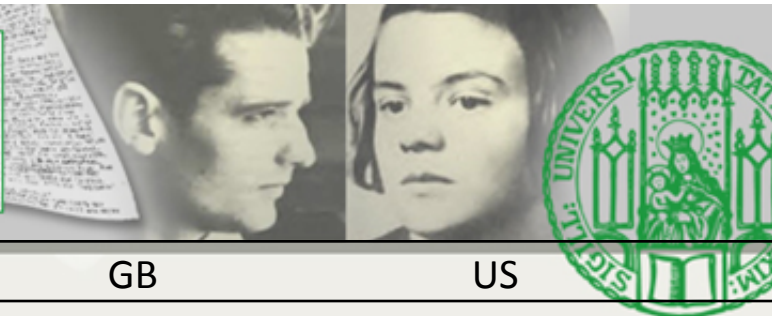
Variable	Krisenindikator	Krisenbefund
Legitimationsintensität	Anstieg (Jahresdurchschnitt)	In allen Ländern gestiegen (indep: zyklische Fluktuationen)
Legitimationsniveau	Rückgang	In allen Ländern gesunken (indep: zyklische Fluktuationen)
Sprechertypen	Mehr Selbstdelegitimation durch ökonomische Akteure	(Niedrige Ausgangswerte, Rückgang oder Stagnation)
Legitimationsobjekte	Mehr grundsätzliche Delegitimation (Kategorien I, II)	(Hohe Ausgangswerte, Rückgang oder Stagnation)
Legitimationsmuster	Mehr Delegitimation mit nicht-klassischen (oder unspez.) Kriterien	(Hohe Ausgangswerte, Rückgang oder Stagnation)

HS: Ich habe jetzt alles auf Krisenhaftigkeit gepolt. 1 = stärkste Krisenhaftigkeit; 4= schwächste



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

GESCHWISTER-SCHOLL-INSTITUT  
FÜR POLITIKWISSENSCHAFT



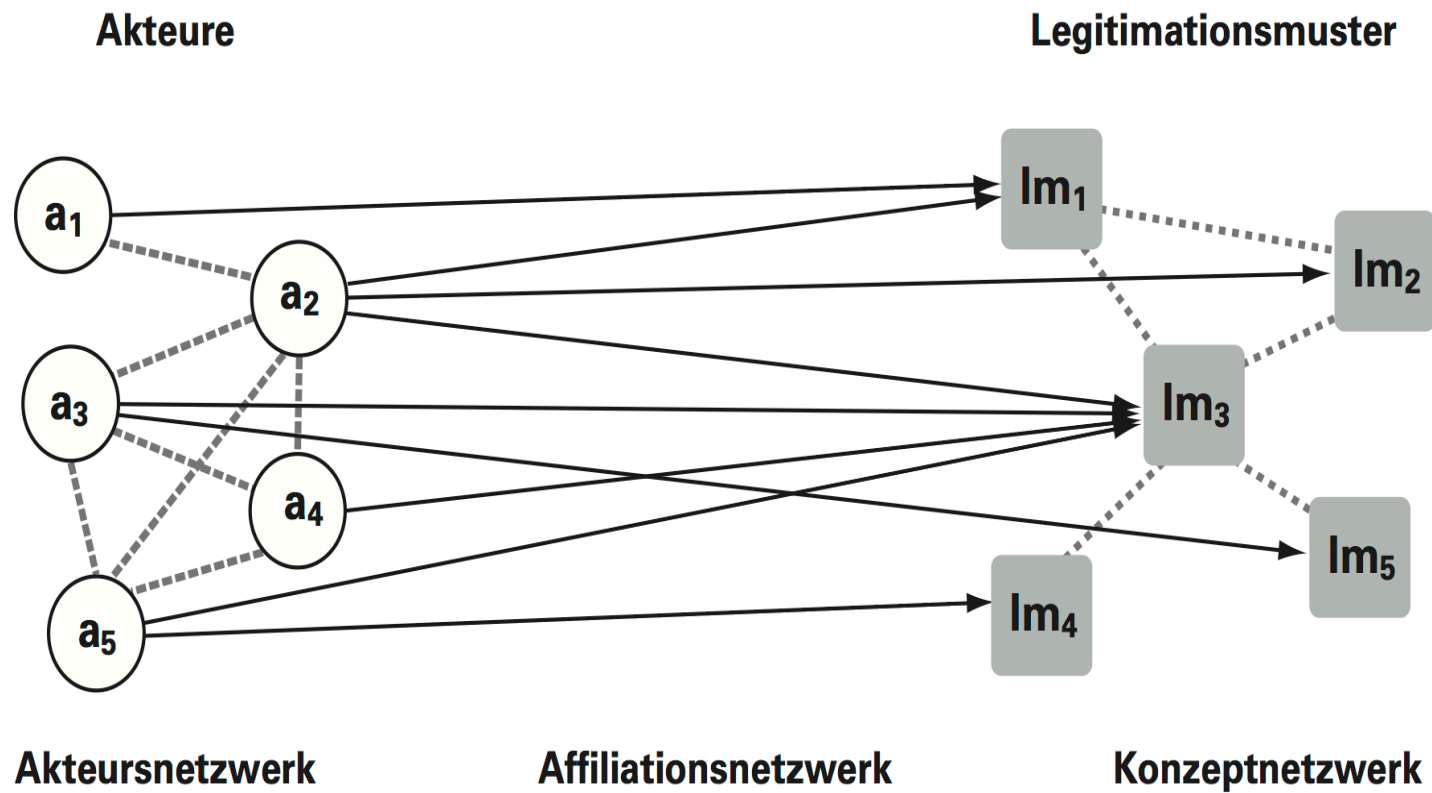
	CH	DE	GB	US
Legitimationsintensität	27,4 (3)	82,9 (1)	50,6 (2)	18,6 (4)
(1998-2007)	23,4 (3)	66,2 (1)	33,0 (2)	12,8 (4)
(2008-2011)	37,5 (3)	124,8 (1)	94,8 (2)	33,0 (4)
Entwicklung in %	+60,3 (4)	+88,5 (3)	+187,3 (1)	157,8 (2)
Legitimationsniveau	28,9 (4)	28,8 (3)	21,2 (1)	25,4 (2)
(1998-2007)	32,5 (3)	32,6 (4)	22,4 (1)	31,2 (2)
(2008-2011)	23,3 (3)	23,6 (4)	20,1 (2)	19,7 (1)
Entwicklung in %	-29,2 (2)	-27,6 (3)	-10,3 (4)	-36,9 (1)
Sprechertypen (DEL/ÖKO)	4,7 (1)	3,0 (3)	1,8 (4)	3,5 (2)
(1998-2007)	6,4 (1)	3,2 (3)	1,5 (4)	4,7 (2)
(2008-2011)	2,0 (4)	2,8 (1)	2,1 (3)	2,3 (2)
Entwicklung in %	-68,8 (4)	-12,5 (2)	+40,0 (1)	-51,1 (3)
Legitimationsobjekte (DEL/I)	43,0 (4)	49,5 (3)	58,5 (1)	56,2 (2)
(1998-2007)	43,2 (4)	51,8 (3)	66,4 (1)	59,4 (2)
(2008-2011)	42,7 (4)	46,5 (3)	51,7 (2)	53,0 (1)
Entwicklung in %	-1,2 (1)	-10,2 (2)	-22,1 (4)	-10,8 (3)
Legitimationsmuster (DEL/n.-klass.)	52,1 (3)	51,0 (4)	58,4 (1)	53,5 (2)
(1998-2007)	53,8 (3)	52,4 (4)	60,9 (1)	53,9 (2)
(2008-2011)	49,3 (3)	49,1 (4)	56,2 (1)	53,0 (2)
Entwicklung in %	-8,4 (4)	-6,3 (3)	-7,7 (2)	-1,7 (1)



## Ausblick

- » Legitimität als Mehrebenenlegitimität
- » Legitimationsdiskurse als Netzwerke

## Diskursnetzwerke



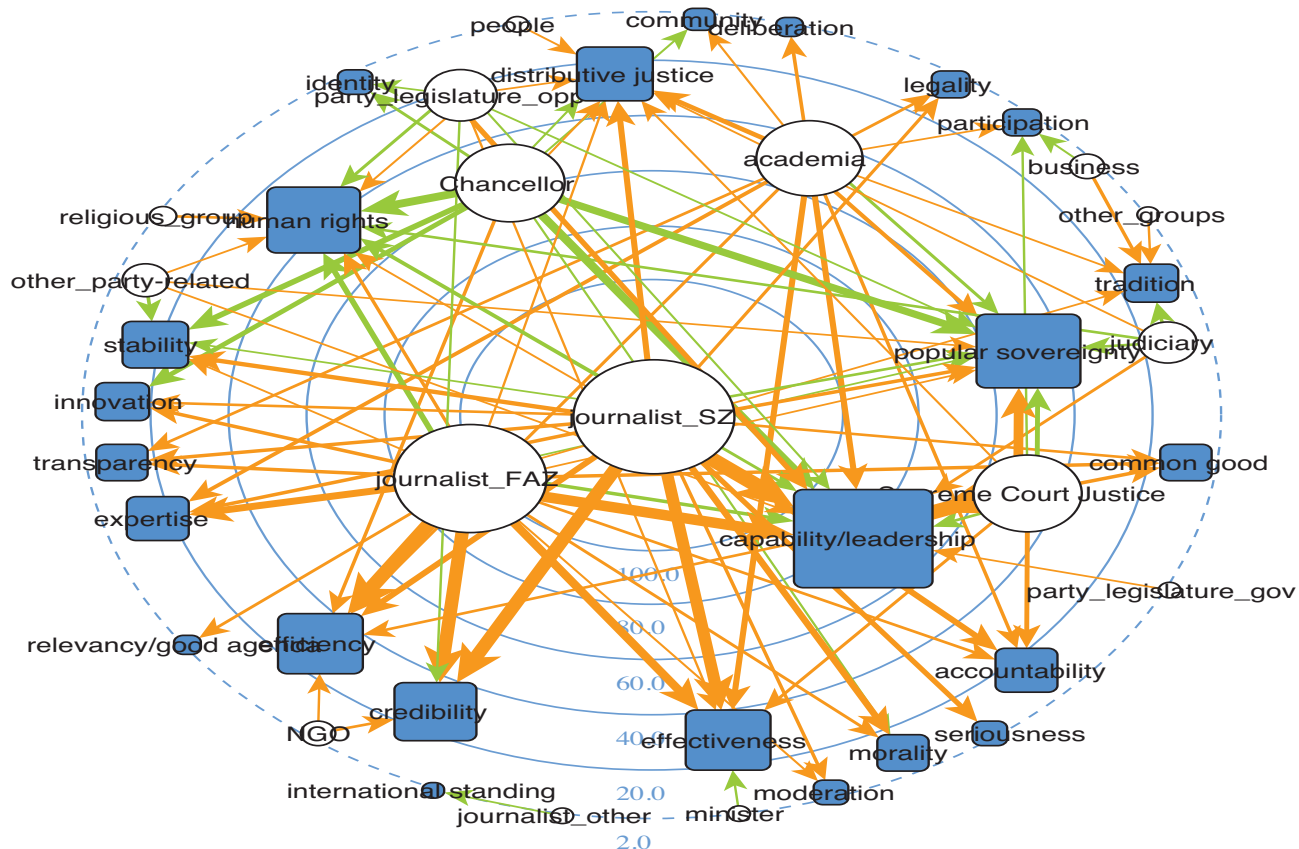


LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

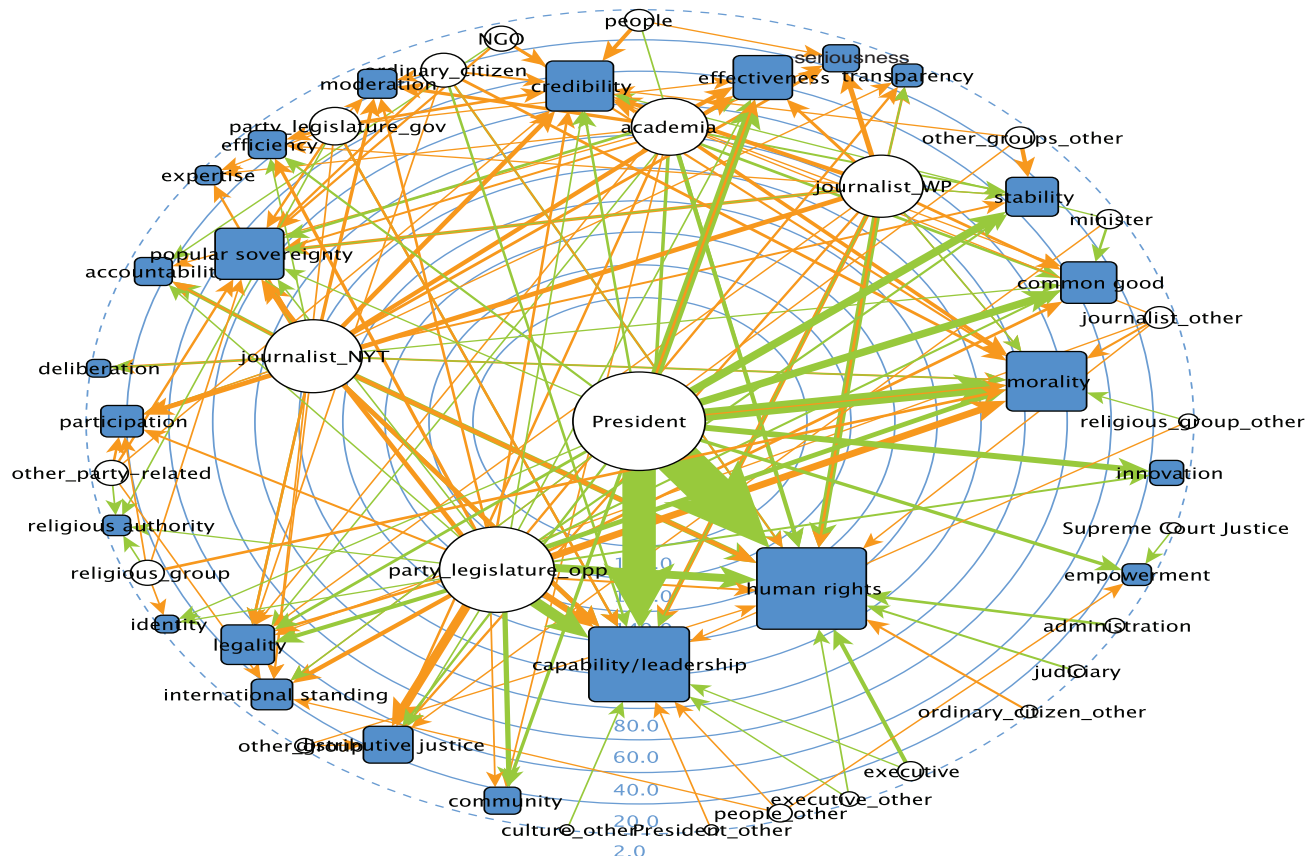
GESCHWISTER-SCHOLL-INSTITUT  
FÜR POLITIKWISSENSCHAFT



# Deutschland, national



# USA, national





**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Fragen?**